



REGIONALES ARBEITSPROGRAMM 2024

DER REGION OBERSTEIERMARK WEST



INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	3
2. FORMALE ANGABEN ZUM ARBEITSPROGRAMM (APRO) 2024	4
3. REGIONALSTRUKTUREN	7
3.1. REGIONALVERBAND	7
3.2. REGIONALMANAGEMENT MURAU MURTAL GMBH.....	9
4. BEZUG DES REGIONALEN ARBEITSPROGRAMMES 2024 ZUR REGIONALENTWICKLUNG IN DER REGION	12
4.1. REGIONALE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE MURAU MURTAL 2021+	12
4.2. AKTUELLER UMSETZUNGSSTAND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSLEITBILDES 2021+ 15	
5. SCHWERPUNKTE UND PROJEKTE IM RAHMEN DES ARBEITSPROGRAMMES 2024	17
6. FINANZÜBERSICHT	25
7. UMSETZUNGSCONTROLLING & EVALUIERUNG	27
8. AUSBLICK	28
9. ANHANG: PROJEKTBSCHREIBUNGEN	29
9.1. PROJEKTBLATT „STARKE WIRTSCHAFTSREGION MURAU MURTAL“	FEHLER!
TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.	
9.2. PROJEKTBLATT „DIGITALE NOMADEN IN DER STARKEN WIRTSCHAFTSREGION MURAU MURTAL“	32
9.3. PROJEKTBLATT „BIOÖKONOMIE TECHNOLOGIETRANSFER FÜR DIE STARKE WIRTSCHAFTSREGION MURAU MURTAL“	34
9.4. PROJEKTBLATT „STARKE LEBENSREGION MURAU MURTAL“	35
9.5. PROJEKTBLATT „STARKE ENERGIEREGION MURAU MURTAL“	37
9.6. PROJEKTBLATT „KLAR MURTAL ALS TEIL DER STARKEN ENERGIEREGION MURAU MURTAL.....	39
9.7. PROJEKTBLATT „KOMMUNIKATION UND IMAGE ALS ÖSTERREICHS STARKE REGION“ 40	

1. EINLEITUNG

Mit 1.1.2018 ist das Steiermärkische Landes- und Regionalentwicklungsgesetz (StLREG) in Kraft getreten, das neue Voraussetzungen für die Zusammenarbeit von Land, Regionen und Gemeinden schafft. Durch dieses Gesetz wird die mittlerweile etablierte Struktur der Regionen weiter ausgebaut und mit mehr Kompetenzen ausgestattet. Es sind u.a. die **Aufgaben** des Landes und der Regionen, die **Regionsstruktur** und die **Finanzierung** der Regionalentwicklung im Gesetz definiert.

Verstärkte regionale Eigenverantwortung und die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der steirischen Regionen sind wesentliche Ziele der künftigen Regionalentwicklung. Voraussetzung dafür sind klar strukturierte strategische Gremien sowohl auf Landes- als auch auf Regionsebene, gesicherte Finanzmittel und starke operative Einrichtungen in den steirischen Regionen.

In der Region Obersteiermark West stehen im Jahr 2024 knapp unter **1,37 Millionen Euro für die Finanzierung der Regionsstruktur als auch für Regionalentwicklungsprojekte** zur Verfügung. Die Region entscheidet eigenständig und eigenverantwortlich, welche Vorhaben mit den vorhandenen Mitteln umgesetzt werden.

2. FORMALE ANGABEN ZUM ARBEITSPROGRAMM (APRO) 2024

Formale Angaben zum Arbeitsprogramm (APRO)

Region (NUTS 3)	Obersteiermark West
Geltungszeitraum des Arbeitsprogramms	2024
Beschluss der Regionalversammlung	18.10.2023
Vorsitzende	LT-Präs. ⁱⁿ LAbg. Manuela Khom
Stv.-Vorsitzende	Zweite LT-Präs. ⁱⁿ LAbg. Gabriele Kolar
Geschäftsführung	Dipl. HTL-Ing. Günter Leitner, MBA
Kontaktdaten	Bundesstraße 66, 8740 Zeltweg +43 3577 758 320 office@mu-mt.at

Zusammenfassung des Arbeitsprogramms (APRO)/ Budgetübersicht

GESAMTBUDGET APRO 2024	€ 1.366.761,80
Strukturkosten	€ 410.000,00
Operatives Budget	€ 956.761,80
GEPLANTE MITTELAUFBRINGUNG – APRO 2024	€ 1.366.761,80
Gemeindemittel	€ 487.229,52
Landesmittel	€ 879.532,28

Eine detaillierte Budgetübersicht ist in *Abbildung 1* ersichtlich.

Budgetübersicht APRO Jahr

2024

in EUR	Reg.Budget gesamt 2024	LREG-Gemeindemittel 2024	LREG-Landesmittel 2024	in %	Fördermittel ges. 2024	Einnahmen 2024	Eigenmittel 2024	Gesamtkosten 2024
Gesamtbudget StLREG	1.366.261,80	487.229,52	879.032,28	100,00%	183.687,30	0,00	0,00	1.549.949,10
davon Managementkosten	410.000,00	200.000,00	210.000,00	30,01%	183.687,30	0,00	0,00	593.687,30
davon Projektkosten	956.261,80	287.229,52	669.032,28	69,99%	0,00	0,00	0,00	956.261,80
Gesamtkosten RM OW GmbH	410.000,00	200.000,00	210.000,00	30,01%	183.687,30	0,00	0,00	593.687,30
Gesamtkosten Regionalverband	500,00	0,00	500,00	0,04%	0,00	0,00	0,00	500,00
Weitere Regionsprojekte	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbudget (inkl. weiterer Regionsprojekte)	1.366.261,80	487.229,52	879.032,28	100,00%	183.687,30	0,00	0,00	1.549.949,10

Managementkosten nach Aufgabengebiet in EUR	Reg.Budget gesamt 2024	LREG-Gemeindemittel 2024	LREG-Landesmittel 2024	in %	Fördermittel ges. 2024	Einnahmen 2024	Eigenmittel 2024	Gesamtkosten 2024
Gesamtbudget Managementkosten	410.000,00	200.000,00	210.000,00	100,00%	183.687,30	0,00	0,00	593.687,30
1 Regionalmanagement Allgemein	410.000,00	200.000,00	210.000,00	100,00%	0,00	0,00	0,00	410.000,00
2 0	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Leader 1	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
4 RJMD	0,00	0,00	0,00	0,00%	69.265,00	0,00	0,00	69.265,00
5 BBO	0,00	0,00	0,00	0,00%	51.533,80	0,00	0,00	51.533,80
6 Gleichstellungsmanagement	0,00	0,00	0,00	0,00%	62.888,50	0,00	0,00	62.888,50

Projektkosten nach strategischem Ziel in EUR	Reg.Budget gesamt 2024	LREG-Gemeindemittel 2024	LREG-Landesmittel 2024	in %	Fördermittel ges. 2024	Einnahmen 2024	Eigenmittel 2024	Gesamtkosten 2024
Gesamtbudget Projektkosten	956.261,80	287.229,52	669.032,28	100,00%	0,00	0,00	0,00	956.261,80
1. Wirtschaft und Innovation stärken	440.000,00	190.000,00	250.000,00	46,01%	0,00	0,00	0,00	440.000,00
2. Lebensqualität steigern, Zusammenhalt festigen	160.000,00	0,00	160.000,00	16,73%	0,00	0,00	0,00	160.000,00
3. Natur erleben, Ressourcen und Klima schützen	220.000,00	0,00	220.000,00	23,01%	0,00	0,00	0,00	220.000,00
4. Strukturkosten Regionalverband	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Kommunikation & Image	136.261,80	97.229,52	39.032,28	14,25%	0,00	0,00	0,00	136.261,80
6. Dummy	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Dummy1	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00

Projektkosten nach Projektträgern in EUR	Reg.Budget gesamt 2024	LREG-Gemeindemittel 2024	LREG-Landesmittel 2024	in %	Fördermittel ges. 2024	Einnahmen 2024	Eigenmittel 2024	Gesamtkosten 2024
Gesamtbudget Projektkosten	956 761,80	287 229,52	669 532,28	100,00%	0,00	0,00	0,00	956 761,80
1. RM OW GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Regionalverband	500,00	0,00	500,00	0,05%	0,00	0,00	0,00	500,00
3. Regionalmanagement Murau Murtal GmbH	636 261,80	97 229,52	539 032,28	66,50%	0,00	0,00	0,00	636 261,80
4. Projektträger zur InWert Setzung	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Dummy 2 GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Regionalmanagement Mu Mt GmbH und PT zur InWertsetzung	320 000,00	190 000,00	130 000,00	33,45%	0,00	0,00	0,00	320 000,00

Abbildung 1: Budgetübersicht 2024

3. REGIONALSTRUKTUREN

3.1. Regionalverband

Durch das neue Steiermärkische Landes- und Regionalentwicklungsgesetz (StLREG) werden die bisher im Steiermärkischen Raumordnungsgesetz 2010 definierten regionalen Strukturen (§§ 17, 17a und 18) und deren Aufgaben aus diesem herausgelöst und der strukturelle Teil somit getrennt vom raumordnungsrechtlich-hoheitlichem Teil geregelt. Die mittlerweile bewährte Struktur der Regionen wird demgemäß mit mehr Kompetenzen ausgestattet.

Angesichts dieser Neuregelungen wird den sieben steirischen Regionen eine eigene Rechtspersönlichkeit gewährt. Die Rechtsperson „Regionalverband“ ist ex lege rechts- und handlungsfähig und stellt den Träger der Regionalentwicklung in der Region dar. Der Regionalverband Obersteiermark West ist eine juristische Person öffentlichen Rechts und fungiert nun als Gesellschafter der Regionalentwicklungsgesellschaft, der Regionalmanagement Murau Murtal GmbH¹ (siehe *Abbildung 2*).

Der Regionalverband Obersteiermark West dient der Besorgung der strategischen Aufgaben im Wirkungsbereich der gesamten NUTS3-Region Obersteiermark West.

¹ Umbenennung der GmbH am 07.08.2021 (vormals: ROW – Regionalmanagement Obersteiermark West GmbH)

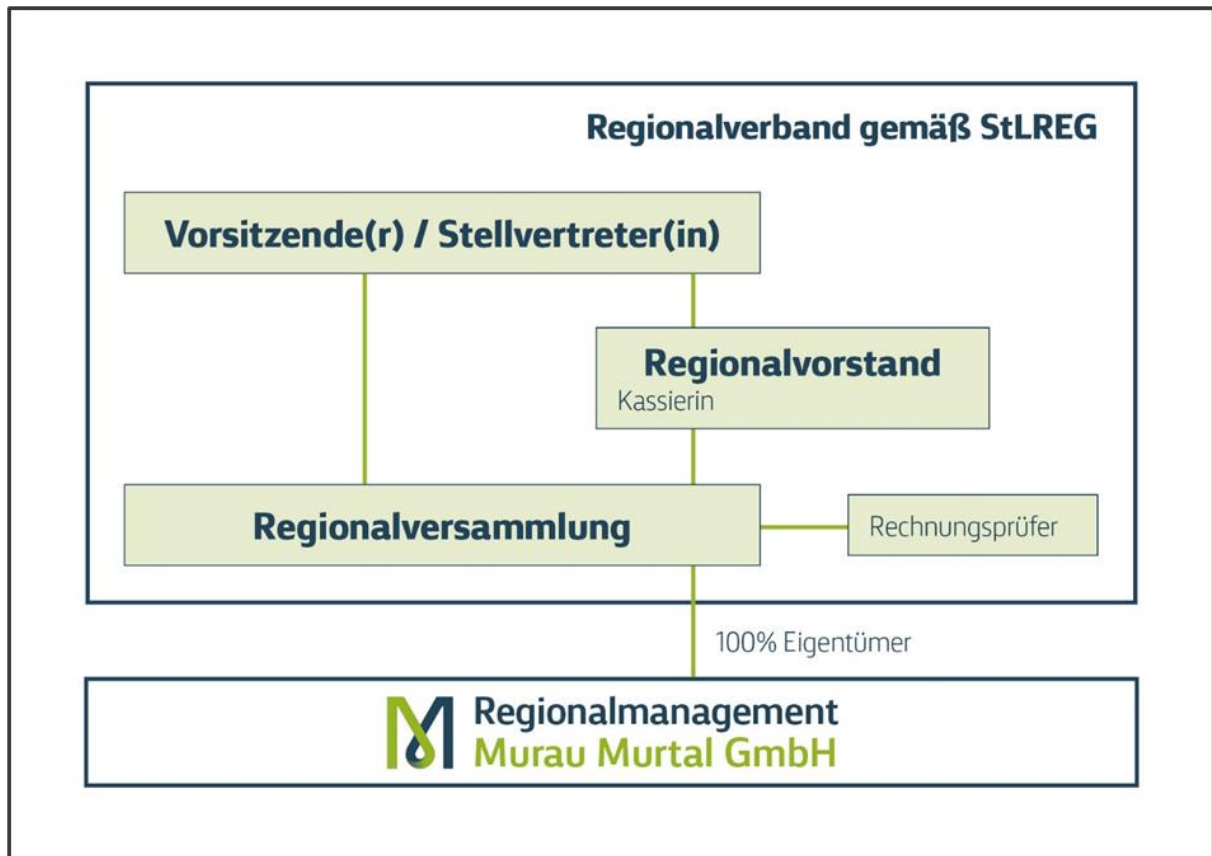


Abbildung 2: Regionalstrukturen Obersteiermark West

Organe des Regionalverbandes Obersteiermark West

Dem Regionalverband gehören folgende Organe an (siehe Abbildung 2):

- **Vorsitzende**

Die Vorsitzenden (Vorsitzende und Stv.-Vorsitzende) des Regionalverbandes üben auch die Funktion der Vorsitzenden der Regionalversammlung und des Regionalvorstandes aus.

Die Vorsitzende der Region Obersteiermark West ist Frau LT-Präs.ⁱⁿ LAbg. Manuela Khom und ihre Stellvertreterin ist Zweite LT-Präs.ⁱⁿ LAbg. Gabriele Kolar.

- **Regionalversammlung**

Die Regionalversammlung bildet das strategische Gremium der Region. Dieses Gremium wirkt als willensbildendes Organ bei der Erstellung der vom Regionalvorstand vorgelegten regionalen Entwicklungsstrategie mit. Zudem wird in diesem Gremium die Beschlussfassung über das jährliche Arbeitsprogramm sowie Jahresbudget durchgeführt. Weitere Aufgaben können der Regionalversammlung in der von ihr zu beschließenden Satzung des Regionalverbandes zugesprochen werden. Die Regionalversammlung setzt sich aus den Bürgermeister:innen der in der Region

liegenden Gemeinden als deren Vertreter:innen, den Abgeordneten sowie beratenden (nicht-stimmberechtigten) Mitgliedern zusammen.

- **Regionalvorstand**

Der Regionalvorstand fungiert als Leitungsorgan des Regionalverbandes. Die Mitglieder des Vorstandes sind stimmberechtigte Mitglieder (ausgewählte nominierte BürgermeisterInnen aus der Region bzw. ihre nominierten Ersatzmitglieder sowie Abgeordnete der Region Obersteiermark West) sowie nicht-stimmberechtigte Mitglieder in beratender Funktion.

Die Funktion des Kassiers hat LAbg. Bgm. Bruno Aschenbrenner inne.

- **Rechnungsprüfer**

Die Rechnungsprüfer des Regionalverbandes Obersteiermark West sind gegenwärtig Bgm. Gernot Jetz und Bgm. Mag. Fritz Sperl.

3.2. Regionalmanagement Murau Murtal GmbH

Die Regionalmanagement Murau Murtal GmbH ist für die operative Besorgung der Aufgaben der Regionalentwicklung verantwortlich.

Um die enge Kooperation der beiden Bezirke Murau und Murtal im gemeinsamen Regionalmanagement auch nach außen sichtbar zu machen, wurde die GmbH mit Beschluss der Regionalversammlung im Jahr 2021 auf Regionalmanagement Murau Murtal GmbH umbenannt.

Geschäftsbereiche und Kompetenzfelder

Die Regionalmanagement Murau Murtal GmbH fungiert als zentrale Schnittstelle für regionale Entwicklung in der Westlichen Obersteiermark, in den beiden Bezirken Murau und Murtal. Die Aufgabe der GmbH besteht darin, eine innovative, integrierte und nachhaltige Regionalentwicklung mit regionaler Verankerung und starken Netzwerken von regionalen und überregionalen Akteur:innen gemeinsam zu fördern und zu fordern.

Das Spektrum der **Kompetenzfelder** reicht von Netzwerkmanagement über Informationsdrehschreibe für regionale Schwerpunktthemen zu diversen Förderberatung und Fördermanagement bis hin zu Projektträgerschaften und -begleitung.

Geschäftsbereiche:

Neben den klassischen Regionalmanagement-Agenden, der Regionalen Betreuung, zählen auch das Regionale Jugendmanagement (RJM) sowie die Regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination (RBBOK) zu den Geschäftsbereichen der Regionalmanagement Murau Murtal GmbH:

- **Regionale Betreuung – Klassische Regionalmanagement-Agenden**
 - Koordination, Umsetzung und Monitoring des regionalen Entwicklungsleitbildes und der Arbeitsprogramme gemäß StLREG
 - Projektentwicklung, Projektbegleitung und Projektdurchführung/-umsetzung
 - Initiierung/Entwicklung von Projekten
 - Umsetzung von Projekten im Sinne von Projektträgerschaften und Gesamtprojektsteuerung/-management von Projekten
 - Unterstützung/Begleitung von Projekten
 - Programm- und Förderberatung: Koordination und Beratung diverser Förderprogramme (EFRE/IWB, ELER/LA21, Interreg, KLIEN etc.)
 - Beratung und Betreuung von Netzwerken (Gemeinden, Unternehmen, Tourismus, Interessensvertretungen etc.)
 - Betreuung von Gremien
 - Abstimmungs- und Koordinationsarbeiten mit Leader-Regionen der Großregion
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - ... uvm.
- **Regionales Jugendmanagement (RJM)**
- **Regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination (RBBOK)**

Diese Geschäftsfelder werden in Abstimmung mit den zuständigen Landesstellen und in Kooperation und Austausch mit den steirischen Regionalmanagements ausgeführt – u.a. auch im Sinne der Qualitätssicherung.

Organigramm und Personalstruktur

Folgendes Organigramm gibt eine Übersicht über die Personalstruktur der Regionalmanagement Murau Murtal GmbH (*siehe Abbildung 3*).

Bei der Regionalmanagement Murau Murtal GmbH sind aktuell 6 Mitarbeiter:innen angestellt, wovon 4 Vollzeit und 2 Teilzeit beschäftigt sind (Stand: 01.10.2023).

Vollzeit: Dipl. HTL-Ing. Günter Leitner, MBA; MMag.^a Corinna Mitterhuber, MBA; Julia Hartleb, Karola Kollmann

Teilzeit: Kathrin Kritz, Désirée Fischer



Abbildung 3: Organigramm Regionalmanagement Murau Murtal GmbH (Stand: 01.01.2024, geplante Funktion des RGM vorbehaltlich positiver Förderansuchen)

4. BEZUG DES REGIONALEN ARBEITSPROGRAMMES 2024 ZUR REGIONALENTWICKLUNG IN DER REGION

In den Jahren 2020 und 2021 wurde eine regionale Entwicklungsstrategie 2021+ für die Region Murau Murtal erarbeitet, die als Handlungsleitfaden (u.a. auch für weitere Planungen und Vorhaben) dient und den Rahmen zur Aufwertung und Weiterentwicklung der Region Obersteiermark West für die nächsten Jahre bildet. In dieser Entwicklungsstrategie sind die Mission, Vision bzw. strategische Ziele der Region Murau Murtal sowie Leitprojekte veranschaulicht.

Die Strategie bildet die wesentliche Grundlage für die jährlichen Arbeitsprogramme. Demgemäß baut das Arbeitsprogramm (APRO) 2024 auf dieser regionalen Entwicklungsstrategie auf und stärkt mit seinen Projekten die Umsetzung der Entwicklungsstrategie (*siehe Abbildung 4*).

Überdies dient die Regionale Entwicklungsstrategie Murau Murtal den beiden Leader-Regionen Holzwelt Murau und innovationsRegion Murtal als Richtschnur für die Weiterentwicklung der Leader Strategien.

4.1. Regionale Entwicklungsstrategie Murau Murtal 2021+

Die Entwicklungsstrategie der Region Murau Murtal 2021-27 hat folgende **Mission**:

„Die Region Murau Murtal steht für starke Wirtschaft, hohe Lebensqualität und vielfältige Natur- und Landschaftsräume. Die vorliegende Regionale Entwicklungsstrategie für die Region Murau Murtal greift die aktuelle Entwicklungsdynamik in der Region auf, ist eingebettet in relevante Strategien auf Landes- und Bundesebene und berücksichtigt auch globale Entwicklungstrends.

Mit Know-How und einen Blick auf das große Ganze stärkt die Region Projekte, Netzwerke und Aktivitäten, die zur nachhaltigen Regionalentwicklung beitragen.“

Aufbauend auf dem Leitsatz „Österreichs starke Region“ umfasst die Regionale Entwicklungsstrategie für die Region Murau Murtal für den Zeitraum 2021-2027 **drei strategische Ziele**:

- Wirtschaft und Innovation stärken
- Lebensqualität steigern, Zusammenhalt festigen
- Natur erleben, Ressourcen und Klima schützen

Die Strategischen Ziele tragen zur Erfüllung folgender **Vision** für die Region Murau Murtal bei:

„Murau Murtal als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum stärkt Unternehmen bei der Umsetzung innovativer und nachhaltiger Zukunftslösungen, ist ein attraktiver Wohnstandort für alle Generationen, bietet Chancengleichheit, nutzt Digitalisierung und setzt die richtigen Schritte zum Schutz des Klimas und zur Anpassung an den Klimawandel. Damit steht die Region Murau Murtal für eine gelungene Symbiose aus Lebens- und Wirtschaftsraum.“

Die drei strategischen Ziele enthalten **Handlungsfelder**. Die Handlungsfelder und Ziele greifen regional bedeutsame Handlungserfordernisse und Zielsetzungen auf, die in Strategiedokumenten auf europäischer Ebene, Bundesebene (z.B. ÖROK Publikationen, Entwurf zum ÖREK 2030) und Landesebene (u.a. Landesentwicklungsstrategie Steiermark 2030+) festgehalten sind, und konkretisieren diese. Für jedes Handlungsfeld wurden wiederum Ziele und Leitprojekte mit möglichen Aktivitäten erarbeitet (siehe Abbildung 4).

Regionale Entwicklungsstrategie 2021+

MISSION

Die Region Murau Murtal steht für starke Wirtschaft, hohe Lebensqualität und vielfältige Natur- und Landschaftsräume. Die Regionale Entwicklungsstrategie dient als Richtschnur für die Entwicklung der Region in den nächsten 5-10 Jahren und ist auch ein konkreter Handlungsleitfaden für die Zusammenarbeit zwischen dem Regionalmanagement und seinen regionalen Partnern.

VISION

Murau Murtal als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum stärkt Unternehmen bei der Umsetzung innovativer und nachhaltiger Zukunftslösungen, ist ein attraktiver Wohnstandort für alle Generationen, bietet Chancengleichheit, nutzt Digitalisierung und setzt die richtigen Schritte zum Schutz des Klimas und zur Anpassung an den Klimawandel. Damit steht die Region Murau Murtal für eine gelungene Symbiose aus Lebens- und Wirtschaftsraum.




Wirtschaft und Innovation stärken

Die Region Murau Murtal nutzt Digitalisierung, Kooperation und die Verarbeitung regionaler Wertstoffe als Chance zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes. Durch gezielte Aus- und Weiterbildung gewinnt die Region qualifizierte Arbeitskräfte und schafft Chancengleichheit.

- Digitalisierung als Chance nutzen, digitale Kompetenzen und digitale Infrastrukturen weiterentwickeln
- Kooperationen und Netzwerke zwischen Betrieben, Forschungs-, und Bildungseinrichtungen ausbauen
- Qualifizierte Fachkräfte binden und gewinnen, Bildungs- und Berufsorientierung ausbauen
- Regionale Wertschöpfung, und Kreisläufe stärken, Green Economy und Bioökonomie forcieren
- Standortentwicklung - im Rahmen einer nachhaltigen Raumplanung - forcieren



Lebensqualität steigern, Zusammenhalt festigen

Die Region Murau Murtal bekennt sich zur sozialen Vielfalt. Attraktive Angebote für alle Generationen tragen zu einer hohen Lebensqualität bei und ermöglichen ein gutes Zusammenleben. Die Stadt- und Ortskerne zeugen von der Geschichte und sind lebendige Orte der Begegnung. Eine bedarfsgerechte Mobilität sichert die Erreichbarkeit und Mobilitätschancen für Alle.

- Gesellschaftliche Vielfalt, Teilhabe und Chancengleichheit fördern
- Attraktive Angebote und Infrastrukturen für alle Generationen erhalten und weiterentwickeln
- Stadt- und Ortskerne stärken und Siedlungsgebiete kompakt gestalten
- Erreichbarkeit und Mobilitätschancen fördern



Natur erleben, Ressourcen und Klima schützen

Die Region Murau Murtal bewahrt und entwickelt Natur- und Landschaftsräume als wichtige Grundlage für die hohe Lebensqualität und nachhaltigen Tourismus. Die Region geht mit ihren natürlichen Ressourcen sparsam um. Sie ist auf dem Weg in Richtung Klimaneutralität und bereitet sich bereits auf das Klima von morgen vor.

- Natur- und Landschaftsräume schützen und Biodiversität sichern
- Nachhaltigen und klimaverträglichen Qualitätstourismus stärken
- Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel stärken

Abbildung 4: Regionale Entwicklungsstrategie Murau Murtal 2021+

4.2. Aktueller Umsetzungsstand des Regionalen Entwicklungsleitbildes 2021+

Im Entwicklungsleitbild Obersteiermark 2021+ sind insgesamt drei strategische Ziele mit entsprechenden Handlungsfeldern und Projekten definiert worden, die aktuell und künftig in der Region Murau und Murtal umgesetzt werden. Im Rahmen ihrer klassischen Regionalmanagement-Aufgaben entwickelt, begleitet oder führt die Regionalmanagement Murau Murtal GmbH Regionalentwicklungsprojekte durch. Der aktuelle Umsetzungsstand der Entwicklungsstrategie Obersteiermark West zeigt sich auszugsweise – wie folgt:

Strategisches Ziel 1: Wirtschaft und Innovation stärken

Im Rahmen dieses strategischen Ziels werden die Digitalisierung, Kooperationen sowie die Verarbeitung regionaler Wertstoffe als Chance zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Murau Murtal angesehen. Durch gezielte Aus- und Weiterbildung gewinnt die Region qualifizierte Arbeitskräfte und schafft Chancengleichheit. Definiert worden sind Handlungsfelder, die die Themen der Digitalisierung, Kooperationen und Netzwerke, Fachkräftequalifizierung, Bildungs- und Berufsorientierung sowie Kreislaufwirtschaft, Bioökonomie und Standortentwicklung adressieren. Folgende Projekte wurden bis dato im Rahmen des Regionalen Leitbildes 2021+ umgesetzt:

- **Handlungsfeld „Digitalisierung als Chance nutzen, digitale Kompetenzen und digitale Infrastrukturen weiterentwickeln“**
 - Regionaler Breitbandausbau (Förderschiene: Bundesförderungen für Breitbandausbau; Netzwerk- und Koordinationsaktivitäten seitens der Regionalmanagement Murau Murtal GmbH)
- **Handlungsfeld „Kooperationen und Netzwerke zwischen Betrieben, Forschungs- und Bildungseinrichtungen aufbauen“**
 - Wood Robotics (Förderschiene: Leader)
 - Kraft. Das Murtal: Musterregion attraktiver Arbeitswelten (Förderschiene: StLREG; Vorhaben aus dem APRO 2021, Folgeprojekt aus vergangenen APRO-Jahren)
 - Reallabor HIZ (Förderschiene: Leader)
- **Handlungsfeld „Qualifizierte Fachkräfte binden und gewinnen, Bildungs- und Berufsorientierung ausbauen“**
 - Regionale Koordination der Bildungs- und Berufsorientierung (Förderschiene: A6)
- **Handlungsfeld „Kreislaufwirtschaft, Green Economy & Bioökonomie forcieren“**
 - Bioökonomie – Kreislaufwirtschaft Murau & Murtal (Förderschiene: StLREG; Vorhaben aus dem APRO 2022)
 - Hackgut Upcycling – der Weg zum Regionalen Energiekreislauf (Förderschiene: Leader)

- Innovative Klärschlammverwertung – Phase 2 (Förderschiene: StLREG; Vorhaben aus dem APRO 2021)
- Bioökonomie Murau Murtal (Förderschiene: StLREG; Vorhaben aus dem APRO 2023)
- **Handlungsfeld „Standortentwicklung forcieren“**
 - Interkommunales Flächenmanagement Murtal – Phase 2 (Förderschiene: StLREG; Vorhaben aus dem APRO 2022; Folgeprojekt aus vergangenen APRO-Jahren)
 - Weiterführung WiR in Murau (Förderschiene: StLREG; Vorhaben aus dem APRO 2022, Folgeprojekt aus vergangenen APRO-Jahren)
 - ZAT-Projekt für die Förderung von Start-Ups in der Region (Förderschiene: StLREG; Vorhaben aus dem APRO 2021; Folgeprojekt aus vergangenen APRO-Jahren)
 - Standortexzellenz – Gründen daham – In Wert setzen (Förderschiene: StLREG, Vorhaben aus dem APRO 2023)

Strategisches Ziel 2: Lebensqualität steigern, Zusammenhalt festigen

Im Rahmen dieses strategischen Ziels bekennt sich die Region Murau Murtal zur sozialen Vielfalt und sorgt für eine hohe Lebensqualität. Definiert worden sind Handlungsfelder, die attraktive Angebote und Infrastrukturen für alle Generationen, bedarfsgerechte Mobilität, gesellschaftliche Vielfalt und Chancengleichheit sowie die Stärkung der Orts- bzw. Stadtkerne adressieren. Folgende Projekte wurden bis dato im Rahmen des Regionalen Leitbildes 2021+ umgesetzt:

- **Handlungsfeld „Gesellschaftliche Vielfalt, Teilhabe und Chancengleichheit fördern“**
 - Chancengleichheit #starkeChancen (Förderschiene: StLREG; Vorhaben aus dem APRO 2022 und APRO 2023)
- **Handlungsfeld „Attraktive Angebote und Infrastrukturen für alle Generationen erhalten und weiterentwickeln“**
 - Archäologieregion Murau-Murtal 3.0: Museum im Raum (Förderschiene: StLREG; Vorhaben aus dem APRO 2022; Folgeprojekt aus vergangenen APRO-Jahren)
 - Zeit-Hilfs-Netz (Förderschiene: Leader)
 - Murtaler Zeitzeugen (Förderschiene: Leader)
 - Regionales Jugendmanagement (Förderschiene: A6)
- **Handlungsfeld „Erreichbarkeit und Mobilitätschancen fördern“**
 - Mobilität Region Murau Murtal (Förderschiene: StLREG; Vorhaben aus dem APRO 2021; Folgeprojekt aus vergangenen APRO-Jahren)
 - Regionale Mobilität Murau Murtal (Förderschiene: StLREG, Vorhaben aus dem APRO 2023)

Strategisches Ziel 3: Natur erleben, Ressourcen und Klima schützen

Im Rahmen dieses strategischen Ziels bewahrt und entwickelt die Region Murau Murtal Natur- und Landschaftsräume als wichtige Grundlage für die hohe Lebensqualität und nachhaltigen Tourismus. Definiert worden sind Handlungsfelder, die die Sicherung der Natur- und Landschaftsräume bzw. der Biodiversität, nachhaltigen Qualitätstourismus sowie Klimaschutz und Klimawandelanpassung adressieren. Folgende Projekte wurden bis dato im Rahmen des Regionalen Leitbildes 2021+ umgesetzt:

- **Handlungsfeld „Nachhaltigen und klimaverträglichen Qualitätstourismus stärken“**
 - Anerkennung einer Kurregion Naturpark Zirbitzkogel Grebenzen (Förderschiene: StLREG; Vorhaben aus dem APRO 2022)
- **Handlungsfeld „Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel stärken“**
 - Aufbau erneuerbarer Energiegemeinschaften in den KEMs Holzwelt Murau und Murtal (Förderschiene: Integrierte Regionalentwicklung / StLREG)
 - Klima- und Energiemodellregion (KEM) Murtal (Förderschiene: KLIEN /StLREG)
 - Klima- und Energiemodellregion (KEM) Holzwelt Murau (Förderschiene: KLIEN)
 - Klimawandelanpassungsregion (KLAR!) Murtal (Förderschiene: KLIEN /StLREG)
 - Klimawandelanpassungsregion (KLAR!) Murau (Förderschiene: KLIEN)
 - KEM/KLAR Filmprojekt Energieregion Murau (Förderschiene: StLREG)

5. Schwerpunkte und Projekte im Rahmen des Arbeitsprogrammes 2024

Das Arbeitsprogramm (APRO) 2024 setzt auf der Regionalen Entwicklungsstrategie Murau Murtal 2021+ auf und stärkt mit seinen Projekten die Entwicklung der Region. Demgemäß werden die zur Umsetzung des Arbeitsprogrammes 2024 geplanten Vorhaben den strategischen Zielen der Entwicklungsstrategie (*siehe Abbildung 4*) zugeordnet.

Über das APRO werden nun jene Projekte finanziert, die nicht nur die Entwicklungsstrategie Murau Murtal mit ihren strategischen Zielen und Handlungsfeldern stärken, sondern auch den gesetzlichen Anforderungen des StLREG entsprechen. Demzufolge werden beispielsweise auch nur jene Vorhaben unterstützt, die eine interkommunale bzw. teilregionale oder großregionale Umsetzungsstruktur vorweisen können.

Abbildung 5 gibt eine Übersicht über die geplanten Projekte des Arbeitsprogrammes 2024, die die einzelnen strategischen Ziele und Handlungsfelder der Regionalen Entwicklungsstrategie Murau Murtal bespielen.

Im Rahmen vom APRO 2024 sind 7 Projektbündel bzw. Projekte geplant.

Strategisches Ziel	Handlungsfeld	Projekttitel	Planungsgebiet
Wirtschaft und Innovation stärken	Standortentwicklung forcieren	Starke Wirtschaftsregion Murau Murtal	großregional
Wirtschaft und Innovation stärken	Digitalisierung als Chance nutzen, digitale Kompetenzen und digitale Infrastrukturen weiterentwickeln	Digitale Nomaden in der starken Wirtschaftsregion Murau Murtal	großregional
Wirtschaft und Innovation stärken	Kreislaufwirtschaft, Green Economy & Bioökonomie forcieren	Bioökonomie Technologietransfer für die starke Wirtschaftsregion Murau Murtal	großregional
Lebensqualität steigern, Zusammenhalt festigen	Gesellschaftliche Teilhabe, Vielfalt und Chancengleichheit erhöhen	Starke Lebensregion Murau Murtal	großregional
	Erreichbarkeit und Mobilitätschancen fördern		
Natur erleben, Ressourcen und Klima schützen	Klimaschutz und Anpassung an Klimawandel stärken	Starke Energieregion Murau Murtal	großregional
Natur erleben, Ressourcen und Klima schützen	Klimaschutz und Anpassung an Klimawandel stärken	KLAR Murtal als Teil der starken Energieregion Murau Murtal	großregional
Kommunikation & Image	Stärkung der regionalen Identität und des Images	Kommunikation und Image als Österreichs starke Region	großregional

Abbildung 5: Geplante Projektbündel bzw. Projekte des Arbeitsprogrammes (APRO) 2024

Für jedes geplante Projekt ist ein Projektdatenblatt erarbeitet worden, in dem die Inhalte, Kosten und Finanzierung dargestellt werden. Diese ausformulierten Projektdatenblätter zu den einzelnen Vorhaben werden dem Arbeitsprogramm als Beilagen angefügt (*siehe Kapitel 9: Anhang*).

Die fachliche Vorprüfung der Projekte erfolgt durch das Regionalmanagement, die in weiterer Folge den regionalen Entscheidungsgremien präsentiert wird, damit diese demgemäß einen Beschluss fassen können.

Folgende Schwerpunkte bzw. Projekte/Projektbündel (zugeordnet den Strategischen Zielen der Regionalen Entwicklungsstrategie Murau Murtal 2021-27) sind – gemäß Arbeitsprogramm 2023 – geplant bzw. sollen umgesetzt werden:

Wirtschaft und Innovation stärken

Starke Wirtschaftsregion Murau Murtal				
Handlungsfeld	Projektträger	Projektlaufzeit	Gesamtkosten	Kostenanteil StLREG 2024
Standortentwicklung – im Rahmen einer nachhaltigen Raumplanung – forcieren	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH	01.2024 – 12.2025	€ 320.000,00	€ 320.000,00

Ziel: Standortentwicklung auf Basis bestehender Erkenntnisse fokussieren und das Wirkungsvollste implementieren, Schaffung eines Gründer:innen-Milieus und Hebung der Gründer:innen-Quote – damit Fachkräfte binden und gewinnen sowie die Chancen für Menschen außerhalb der Erwerbstätigkeit steigern, Inwertsetzung bereits gebauter, innerstädtischer (vorrangig Erdgeschoß-) Lagen zur Win-Win-Situation für Eigentümer:innen, Nutzer:innen und Bürger:innen gestalten.

Inhalte:

- Standortexzellenz
 - Umsetzung der Standortentwicklung auf Basis erarbeiteter Strategien
 - Starten der „Landeplattform(en) für Betriebsansiedelungen“ (als Proaktive Ansiedelungsagentur(en)) inkl. QM
 - Umsetzen der Marketing- und Vertriebsstrategie zur professionellen Standortentwicklung der interkommunalen Grundstücksflächen in der Region Murau Murtal
 - Begleiten dieser Umsetzungen durch geeignete Kommunikation zu Investoren, aber auch zur eigenen Bevölkerung – insbesondere um den Bonus der Fachkräfte im Fokus zu halten
- Gründer:innen-Milieu
 - Verstärkung, Weiterführung und Absicherung des Gründer:innen-Milieus und damit Hebung der Gründer:innen-Quote (Weiterführung der implementierten Gründer:innen-Formate auf Regions-Niveau,...)
 - Stärkung des diesbezüglichen Kooperations- und Förder-Netzwerks
 - Empowerment von (potenziellen) Gründer:innen
 - Weiterentwicklung zu einem „Business Hub“
- In Wert setzen
 - Anwendung des erarbeiteten Förderansatzes und Förderprozesses zur Herstellung von Win-Win-Situationen für Eigentümer:innen, Nutzer:innen und Bürger:innen durch die Inwertsetzung gebauter, innerstädtischer bzw. innenörtlicher Objekte.
 - Implementierung und qualitative Begleitung durch einen fachlich exzellenten Stadt- und Ortskernkoordinator.
 - Abstimmung mit Baukultur

→ siehe Kapitel 9.1: *Projektblatt „Starke Wirtschaftsregion Murau Murtal“*

Digitale Nomaden in der starken Wirtschaftsregion Murau Murtal				
Handlungsfeld	Projekträger	Projektlaufzeit	Gesamtkosten	Kostenanteil StLREG 2024
Digitalisierung als Chance nutzen, digitale Kompetenzen und digitale Infrastrukturen weiterentwickeln	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH	01.2024 – 12.2025	€ 40.000,00	€ 40.000,00

Ziel: Im Vordergrund steht die Erarbeitung von Attraktivitätsfaktoren für sogenannte digitale Nomaden. In Kooperation mit weiteren 9 Projektpartner:innen und unter wissenschaftlicher Begleitung werden die Faktoren herausgearbeitet und in der Folge teilweise und pilothaft in der Region Murau Murtal implementiert.

Inhalte:

- Erarbeitung von Attraktivitätsfaktoren für sogenannte digitale Nomaden in Kooperation mit Projektpartner:innen und unter wissenschaftlicher Begleitung
- Begleiten dieser Umsetzungen durch geeignete Kommunikation zur Zielgruppe, aber auch zur eigenen Bevölkerung – insbesondere um den Bonus der Fachkräfte im Fokus zu halten
- Berücksichtigung und Stärkung des Themas der Digitalisierung und der damit verbundenen Kompetenzen und Erwerbsmöglichkeiten – insbesondere im Kontext der Chancengleichheit.
- In der Folge teilweise und pilothaft Implementierung von erarbeiteten Faktorenbündel in der Region Murau Murtal.

→ siehe Kapitel 9.2: *Projektblatt „Digitale Nomaden in der starken Wirtschaftsregion Murau Murtal“*

Bioökonomie Technologietransfer für die starke Wirtschaftsregion Murau Murtal				
Handlungsfeld	Projekträger	Projektlaufzeit	Gesamtkosten	Kostenanteil StLREG 2024
Kreislaufwirtschaft, Green Economy & Bioökonomie forcieren	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH	01.2024 – 12.2025	€ 80.000,00	€ 80.000,00

Ziel: Es soll sowohl strukturell als auch inhaltlich ein Bioökonomie-Technologietransferzentrum hergeleitet und in Betrieb gebracht werden. Die dazu erforderlichen Fragen der Marktfähigkeit, der Produktdefinition und des Geschäftsmodells sollen erarbeitet und gelöst werden. In Abstimmung mit Projektfortschritten außerhalb der Projektierung im StLREG soll ein umfangreicher Wissenstransfer zugunsten der KMUs in der Region Murau Murtal erwirkt werden. Insbesondere soll darauf abgestellt werden, den Technologietransfer zu institutionalisieren und zu verorten.

Inhalte:

- Abstimmung auf Ergebnisse aus parallel (außerhalb der StLREG-Programme) in Umsetzung befindlichen Projekte
- Erarbeitung/Überarbeitung und Finalisierung eines Produktportfolios sowie Erstellung eines Businessplanes für ein Bioökonomie-Technologietransferzentrum (BTTZ)
- Abstimmung mit Aufgaben einer lokalen Versuchsanstalt
- Verschränkung mit Maßnahmen des Gründer:innenmilieus
- Weiterentwicklung zu einem „Bioökonomie-Technologietransferzentrum (BTTZ)“ in Anlehnung (nicht als Kopie) an COMET-Zentren inkl. struktureller Überlegungen und Steuerungsmechanismen

→ siehe Kapitel 9.3: *Projektblatt „Bioökonomie Technologietransfer für die starke Wirtschaftsregion Murau Murtal“*

Lebensqualität steigern, Zusammenhalt festigen

Starke Lebensregion Murau Murtal				
Handlungsfeld	Projektträger	Projektlaufzeit	Gesamtkosten	Kostenanteil StLREG 2024
Gesellschaftliche Teilhabe, Vielfalt und Chancengleichheit erhöhen; Erreichbarkeit und Mobilitätschancen fördern	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH	01.2024 – 12.2025	€ 180.000,00	€ 180.000,00

Ziel: Die Region Murau Murtal hat den vielleicht größten Vorteil gegenüber anderen Räumen und Regionen in der vorzufindenden Lebensqualität. Diese abzusichern, weiterzuentwickeln und zeitgemäß anzupassen ist Inhalt dieses Projektbündels. Im Wesentlichen werden darin die Mobilität und die Chancengleichheit gesehen. Um eine positive Entwicklungsspirale in Murau Murtal zu fördern, einerseits Mobilitätsfragen zeitgemäß zu entwickeln und andererseits Chancengleichheit voranzutreiben und zu erhöhen, die Menschen in der Region Murau Murtal zu empower, werden u.a. folgende Ziele verfolgt:

Mobilität:

Veränderungen im Alltagsverkehr und insbesondere im Jugendbereich, Vermeidung von Individualverkehr und Stärkung des Images von ÖPNV.

Chancengleichheit:

In enger Abstimmung zwischen dem angedachten regionalen Gleichstellungsmanagement und den externen Dienstleister:innen und Projektpartner:innen werden Formate zur positiven Besetzung von

Chancengleichheit in die Umsetzung gebracht bzw. die bereits in den Vorgängerprojekten getesteten Formate in die weitere Ausrollung gebracht. Österreichs starke Region soll somit attraktive Lebensumfelder/-möglichkeiten in Bezug auf z.B. Arbeit/Beschäftigung/(Aus)Bildung/work life balance weiterbringen. Die zu entwickelnden Maßnahmen werden diese Zielsetzung unterstützen, dieser Zielerreichung zuarbeiten und die diesbezüglich die folgenden Themen aufgreifen – insbesondere gilt dies für: Chancen in der Region Murau Murtal sichtbar machen, Klischees querdenken/klassische Domänen aufbrechen, Chancengleichheit auf mehreren Seiten denken, Digitalisierung ist eine Querschnittsthematik, die sich durch die Maßnahmen zieht und in der Umsetzung der Maßnahmen implementiert ist.

Inhalte:

- Mobilität: Allgemeine, alltagsbezogene Mobilitätsmaßnahmen auf Basis erarbeiteter Erkenntnisse zur Stärkung der Mobilitätswende samt Imagebildender Maßnahmen (mit besonderem Blick auf die Jugend)
- Chancengleichheit: Sichtbarmachung von Chancen samt imagebildender Maßnahmen wie spezifischer Veranstaltungs- und Workshopreihen zum Diskurs in Hinblick auf die Möglichkeiten/Chancengleichheit

➡ siehe Kapitel 9.4: *Projektblatt „Starke Lebensregion Murau Murtal“*

Natur erleben, Ressourcen und Klima schützen

Starke Energieregion Murau Murtal

Handlungsfeld	Projekträger	Projektlaufzeit	Gesamtkosten	Kostenanteil StLREG 2024
Klimaschutz und Anpassung an Klimawandel stärken	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH	01.2024-12.2025	€ 130.000,00	€ 130.000,00

Ziel: Förderung der Stärken und Potentiale zur Energie- und Mobilitätswende in der Region, Weiterentwicklung der Region in Richtung Klimaneutralität, Steigerung der Energieeffizienz in Gebäuden und Prozessen wie auch in der Mobilität, In-Wert-Setzung der reichlich verfügbaren und noch ungenutzten Potentiale an erneuerbaren Energien wie Biomasse, Solarenergie, Wind und Wasserkraft und auch industrieller Abwärme, Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien aus den verfügbaren Potentialen, Erhöhung des Eigenversorgungsgrades bzw. der Energiesouveränität in der Region sowie • Wissensaufbau zu organisatorischen und technischen Fragen innerhalb der Energiesysteme.

Inhalte:

- (Umsetzungs-)Maßnahmen und Initiativen, die den Weg in Richtung Klimaneutralität unterstützen bzw. vorantreiben
- Pilothafte Umsetzung einer Energiegemeinschaft und die dafür erforderlichen Expertisen
- Lösungsansätze zur Minimierung von Strukturkosten, um Ermöglichung der Implementierung technischer Lösungen zur Produktions- und Lastspitzenvermeidung und somit zur wirtschaftlichen Optimierung.

➡ siehe Kapitel 9.5: *Projektblatt „Starke Energieregion Murau Murtal“*

KLAR Murtal als Teil der starken Energieregion Murau Murtal				
Handlungsfeld	Projektträger	Projektlaufzeit	Gesamtkosten	Kostenanteil StLREG 2024
Klimaschutz und Anpassung an Klimawandel stärken	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH	01.2024-12.2025	€ 70.000,00	€ 70.000,00

Ziel: Um diese Herausforderungen des Klimawandels zu bestreiten, aber auch um sich ergebende Chancen zu nutzen, ist heute schon vorausschauendes Handeln nötig. Vor diesem Hintergrund wurden in Österreich Klimawandelanpassungsregionen (KLAR! Regionen) initiiert. Nach erfolgreichem Durchlaufen der Konzept- und Umsetzungsphase steht der KLAR! Murtal eine Einreichberechtigung für eine dreijährige Weiterführungsphase zu. Unterstützt werden Anpassungsmaßnahmen an direkte und indirekte Auswirkungen des Klimawandels in der Region. Ziel ist nicht nur das Schaffen von Gefahren- und Problembewusstsein, sondern die Vorbereitung der Menschen und Akteure, dass sie in der Lage sind mit Veränderungen und auch kurzfristigen Ereignissen umzugehen. Dazu gehört auch das Erkennen der Eigenverantwortung und der eigenen Handlungsmöglichkeiten, um Schäden im eigenen Einflussbereich zu minimieren. Es sollen aber auch die Chancen durch den Klimawandel entsprechend genutzt werden.

Inhalte:

- Umsetzung von Weiterführungsmaßnahmen für die KLAR Region Murtal zur Anpassung an den Klimawandel.

➡ siehe Kapitel 9.6: *Projektblatt „KLAR Murtal als Teil der starken Energieregion Murau Murtal“*

Kommunikation & Image

Kommunikation und Image als Österreichs starke Region

Handlungsfeld	Projektträger	Projektlaufzeit	Gesamtkosten	Kostenanteil StLREG 2024
Stärkung der regionalen Identität und des Images	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH	01.2024 – 12.2025	€ 131.000,00	€ 131.000,00

Ziel: Stärkung des regionalen Images Murau Murtal, Stärkung der regionalen Identität, Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Region Murau Murtal, Stärkung der Wahrnehmung Murau Murtal als starke Lebens- und Wirtschaftsregion, insbesondere gilt es die Qualitäten ausgewogen an die eigene Bevölkerung und aber auch an potentiell Interessierte außerhalb der Region zu tragen

Inhalte:

- Imagekampagne - Leistungen Marketingagentur für Umsetzungsmaßnahmen
- Öffentlichkeitswirksame Umsetzungsmaßnahmen wie Inserate, Social Media Aktivitäten, uvm.
- Projektmaßnahmen zur Zielgruppenerreichung (Zielgruppenspezifische Imagemaßnahmen)

➔ siehe Kapitel 9.7: *Projektblatt „Kommunikation und Image als Österreichs starke Region“*

6. FINANZÜBERSICHT

Die folgenden Grafiken (Abbildung 6 und 7) geben einen Überblick über die Finanzplanung im Jahr 2024 für die Regionalentwicklung der Region Murau Murtal.

Festzuhalten ist, dass für unsere Region – gemäß StLREG – € 1.366.761,80 zur Verfügung stehen.

Budgetübersicht APRO Jahr

2024

in EUR	Reg.Budget gesamt 2024	LREG-Gemeindemittel 2024	LREG-Landesmittel 2024	in %
Gesamtbudget StLREG	1.366.261,80	487.229,52	879.032,28	100,00%
davon Managementkosten	410.000,00	200.000,00	210.000,00	30,01%
davon Projektkosten	956.261,80	287.229,52	669.032,28	69,99%
Gesamtkosten RM OW GmbH	410.000,00	200.000,00	210.000,00	30,01%
Gesamtkosten Regionalverband	500,00	0,00	500,00	0,04%
Weitere Regionsprojekte	0,00	0,00	0,00	0,00%
Gesamtbudget (inkl. weiterer Regionsprojekte)	1.366.261,80	487.229,52	879.032,28	100,00%

Managementkosten nach Aufgabengebiet in EUR	Reg.Budget gesamt 2024	LREG-Gemeindemittel 2024	LREG-Landesmittel 2024	in %
Gesamtbudget Managementkosten	410.000,00	200.000,00	210.000,00	100,00%
1 Regionalmanagement Allgemein	410.000,00	200.000,00	210.000,00	100,00%
2 0	0,00	0,00	0,00	0,00%
3 Leader 1	0,00	0,00	0,00	0,00%
4 RJMD	0,00	0,00	0,00	0,00%
5 BBO	0,00	0,00	0,00	0,00%
6 Gleichstellungsmanagement	0,00	0,00	0,00	0,00%

Projektkosten nach strategischem Ziel in EUR	Reg.Budget gesamt 2024	LREG-Gemeindemittel 2024	LREG-Landesmittel 2024	in %
Gesamtbudget Projektkosten	956.261,80	287.229,52	669.032,28	100,00%
1. Wirtschaft und Innovation stärken	440.000,00	190.000,00	250.000,00	46,01%
2. Lebensqualität steigern, Zusammenhalt festigen	160.000,00	0,00	160.000,00	16,73%
3. Natur erleben, Ressourcen und Klima schützen	220.000,00	0,00	220.000,00	23,01%
4. Strukturkosten Regionalverband	0,00	0,00	0,00	0,00%
5. Kommunikation & Image	136.261,80	97.229,52	39.032,28	14,25%
6. Dummy	0,00	0,00	0,00	0,00%
7. Dummy1	0,00	0,00	0,00	0,00%
8. Dummy2	0,00	0,00	0,00	0,00%
9. Dummy3	0,00	0,00	0,00	0,00%
10. Dummy4	0,00	0,00	0,00	0,00%

Projektkosten nach Projektträgern in EUR	Reg.Budget gesamt 2024	LREG-Gemeindemittel 2024	LREG-Landesmittel 2024	in %
Gesamtbudget Projektkosten	956.761,80	287.229,52	669.532,28	100,00%
1. RM OW GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. Regionalverband	500,00	0,00	500,00	0,05%
3. Regionalmanagement Murau Murtal GmbH	826.261,80	287.229,52	539.032,28	86,36%
4. Projektträger zur InWert Setzung	130.000,00	0,00	130.000,00	13,59%
5. Dummy 2 GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00%
6.	0,00	0,00	0,00	0,00%

Abbildung 6: Übersicht Finanzplanung 2024

Budgetübersicht APRO Jahr

2024

Projekt- Bezeichnung	Projekt- Träger	Projektlaufzeit lfd APRO-Jahr		Gesamtkosten Projekt	Projekt- Verantwortlicher	strat. Ziel	Kostenstelle (Buchungscode)	Kosten APRO Jahr - 2024	Mittelherkunft Budget APRO Jahr - 2024							
		Beginn	Ende					Gesamt	Gemeinde-LREG	Land-LREG	Fördermittel ges	Fördersatz	Förderschiene	Einnahmen	Eigenmittel	Gesamt
Regionalmanagement Allgemein	RM O/V GmbH	01.01.2024	31.12.2024	410.000,00	Dipl. HTL Ing. Günter Leitner, MBA			410.000,00	200.000,00	210.000,00	0,00	0%	STLREG	0,00	0,00	410.000,00
				0,00				0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		
Leader 1	RM O/V GmbH	01.01.2021	30.06.2021	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00
RJMD	RM O/V GmbH	01.01.2024	31.12.2024	69.265,00	Dipl. HTL Ing. Günter Leitner, MBA			69.265,00	0,00	0,00	69.265,00	100%	Abteilung 6	0,00	0,00	69.265,00
BBO	RM O/V GmbH	01.01.2024	31.12.2024	51.533,80	Dipl. HTL Ing. Günter Leitner, MBA			51.533,80	0,00	0,00	51.533,80	100%	Abteilung 6	0,00	0,00	51.533,80
Gleichstellungsmanagement	RM O/V GmbH	01.01.2024	31.12.2024	62.888,50	Dipl. HTL Ing. Günter Leitner, MBA			62.888,50	0,00	0,00	62.888,50	100%	Abteilung 6	0,00	0,00	62.888,50
Regionalverband	Regionalverband	01.01.2024	31.12.2024	500,00				500,00	0,00	500,00	0,00	0%		0,00	0,00	500,00
Starke Wirtschaftsregion Murau Murtal Digitale Nomaden in der starken Wirtschaftsregion Bioökonomie Technologietransfer für die Starke	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH	01.01.2024	31.12.2025	190.000,00	Dipl. HTL Ing. Günter Leitner, MBA	Wirtschaft und Innovation stärken		190.000,00	190.000,00	0,00	0,00	0%	STLREG	0,00	0,00	190.000,00
	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH	01.01.2024	31.12.2025	40.000,00	Dipl. HTL Ing. Günter Leitner, MBA	Wirtschaft und Innovation stärken		40.000,00	0,00	40.000,00	0,00	0%	STLREG	0,00	0,00	40.000,00
	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH	01.01.2024	31.12.2025	80.000,00	Dipl. HTL Ing. Günter Leitner, MBA	Wirtschaft und Innovation stärken		80.000,00	0,00	80.000,00	0,00	0%	STLREG	0,00	0,00	80.000,00
Starke Lebensregion Murau Murtal	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH	01.01.2024	31.12.2025	160.000,00	Dipl. HTL Ing. Günter Leitner, MBA	Lebensqualität steigern, Zusammenhalt		160.000,00	0,00	160.000,00	0,00	0%	STLREG	0,00	0,00	160.000,00
Starke Energieregion Murau Murtal KLAR! Murtal als Teil der starken Energieregion	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH	01.01.2023	31.12.2024	150.000,00	Dipl. HTL Ing. Günter Leitner, MBA	Natur erleben, Ressourcen und Klima		150.000,00	0,00	150.000,00	0,00	0%	STLREG	0,00	0,00	150.000,00
	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH	01.01.2024	31.12.2025	70.000,00	Dipl. HTL Ing. Günter Leitner, MBA	Natur erleben, Ressourcen und Klima		70.000,00	0,00	70.000,00	0,00	0%	STLREG	0,00	0,00	70.000,00
Kommunikation und Image als Österreichs starke	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH	01.01.2024	31.12.2024	136.261,80	Dipl. HTL Ing. Günter Leitner, MBA	Kommunikation & Image		136.261,80	97.229,52	39.032,28	0,00	0%	STLREG	0,00	0,00	136.261,80
Inwertsetzung	Projekträger zur Inwertsetzung	01.01.2024	31.12.2025	130.000,00	Dipl. HTL Ing. Günter Leitner, MBA	Wirtschaft und Innovation		130.000,00	0,00	130.000,00	0,00	0%	STLREG	0,00	0,00	130.000,00

Abbildung 7: Tabellarische Zuordnung der geplanten Projekte zu den Leitthemen des Regionalen Entwicklungsleitbildes

7. UMSETZUNGSCONTROLLING & EVALUIERUNG

Evaluierung der Regionsentwicklung

Die Evaluierung dient als wichtiges Instrument zur Dokumentation, Analyse und Beurteilung der laufenden oder abgeschlossenen Projekte. Das Umsetzungscontrolling bzw. die Evaluierung ist ein laufender Prozess, der in folgenden Phasen unterteilt wird:

I. **Projektplanung bzw. -entwicklung und Projekteinreichung:**

Für ein geplantes Vorhaben wird zu Beginn eine Projektskizze ausgefüllt, in der die konkreten Ziele des Projektes, die geplanten Aktivitäten bzw. Maßnahmen sowie Outputs und die Projektschritte (inkl. Meilensteinplanung) und Budget-/ Finanzierungsplanung beschrieben werden.

Die Regionalmanagement Murau Murtal GmbH bewertet anhand einer Ex-Ante-Projektauditierung die zu erfüllenden Kriterien wie regionale Leitbildkonformität und bespricht diese Auditierung mit der Arbeitsgruppe Regionalvorstand.

II. **Zwischenevaluierung:**

Die Zwischenevaluierung erweist sich insofern als wichtig, da man zwischenzeitlich eine Erfolgs-/Misserfolgsbilanz eines Projekts ziehen kann, indem man u.a. aufgrund der definierten Erfolgsindikatoren analysiert, was bisher geleistet worden ist.

Um eine Zwischenevaluierung durchführen zu können, werden im Laufe eines Bearbeitungsjahres von den Projektträger:innen mindestens zu zwei Zeitpunkten Zwischenberichte zu den Inhalten und Kosten bzw. Finanzen eingefordert.

III. **Schlussevaluierung:**

Zum Schluss erfolgt eine Ex-Post-Projektauditierung seitens der Regionalmanagement Murau Murtal GmbH, wo u.a. eine Überprüfung des Erfolgs/Misserfolgs des Projekts aufgrund der in Phase 1 definierten Erfolgsindikatoren, ein Vergleich der Erwartungen mit den Ergebnissen sowie die Nachhaltigkeit des Projektes erfolgt. Die Projektträger:innen haben am Ende eine Berichtslegung inkl. Angabe des Erfüllungsgrades der Outputs, eventuelle Weiterführung des Projektes als auch eine detaillierte Kostenabrechnung vorzuweisen.

Abgesehen von diesen Evaluierungsphasen haben die Projektträger:innen eine laufende Informationspflicht an die Regionalmanagement Murau Murtal GmbH. Vereinbart ist daher, dass das Regionalmanagement bei allen relevanten Besprechungen und Veranstaltungen eingebunden bzw. eingeladen wird. Demzufolge kann sich die Regionalmanagement Murau Murtal GmbH dadurch auch laufend einen Überblick über den Projektstatus und die Meilensteine verschaffen. Ebenso erfolgt ein laufendes Finanzcontrolling der einzelnen Projekte während der gesamten Projektlaufzeit.

8. AUSBLICK

Für die Folgejahre werden jährlich Arbeitsprogramme erarbeitet und beschlossen. Die meisten der im APRO definierten Projekte sind Mehrjahresprojekte, die zum Teil gegebenenfalls auch noch in folgenden APROs inhaltlich wie finanztechnisch Berücksichtigung finden sollen.

Auch in den Folgejahren ist man in der Region Murau Murtal bestrebt, Projekte zu finanzieren, die die Regionale Entwicklungsstrategie Murau Murtal stärken.

9. ANHANG: Projektbeschreibungen

9.1. Projektblatt „Starke Wirtschaftsregion Murau Murtal“

Projektname: Starke Wirtschaftsregion Murau Murtal	
Region: Obersteiermark West (Murau Murtal)	Regionales Arbeitsprogramm: 2024
Förderungswerber/in: Regionalmanagement Murau Murtal GmbH, Bundesstraße 66, 8740 Zeltweg Betreffend die Investitions-Projekte (InWertSetzen innerhalb des Projektbündels) werden die Werber durch Beschluss des Regionalvorstandes bestimmt werden.	
Potentielle Projektpartner: Holzinnovationszentrum, Holzinnovationszentrum 1a, 8740 Zeltweg; Holzwelt Murau, Bundesstraße 13a, 8850 Murau	
Ausgangssituation und Projektziele: Mit dem Projektbündel Wirtschaft wurden unter dem Titel „Standortexzellenz – Gründen daham – InWertSetzen“ die zentralen Eckpfeiler für die Wirtschaftsentwicklung einer Region adressiert und aufbereitet. Mit dem APRO 2024 soll nun darauf aufgesetzt mit Umsetzungsschritten versehen werden. So sollen nun den aufbereiteten Strategien und Vermarktungskonzepten im Themenfeld Standortexzellenz die dabei identifizierten zielführendsten und erfolgversprechendsten Maßnahmen als Umsetzung folgen – die Fokussierung auf bestehende Projektergebnisse und Wirkungsanalysen wird dabei beibehalten. So soll die „Landeplattform für Betriebsansiedelungen“ im Sinne der entwickelten proaktiven Ansiedelungsagenturen umgesetzt werden. Dabei soll die erarbeitete Vermarktungsstrategie zur Wirkung kommen. Dabei wird wie geplant aus den bisher üblichen Bezirks- oder kleinregionalen „Standortentwicklern“ eine einheitliche und abgestimmte, vor allem aber für Investoren nutzbare regionsweite Kommunikationsstrategie, welche die enormen Flächenpotenziale und die Fachkräftepotenziale umfassen wird. Abgerundet wird dieses Themenfeld durch Begleitmaßnahmen zur Wahrnehmung der Standortfaktoren bei der Bevölkerung in der Region. Das begonnene Gründer:innenmilieu und das zugehörige Kooperations- und Förder-Netzwerk sollen zur Stärkung der Erwerbstätigkeit – insbesondere von Frauen – zur Stärkung der Innovationsleistung, sowie auch zur verstärkten Wahrnehmung als starke Wirtschaftsregion weitergeführt und verstärkt umgesetzt werden. Im Themenfeld In Wert setzen setzt das APRO auf die entwickelten Fördermechanismen zur Herstellung von Win-Win-Win-Situationen auf – und erwirkt damit eine Sanierung von Objekten in Stadt- und Ortskernen mit wirtschaftlichem Vorteil für die Hauseigentümer:innen (welche durch Beschluss des Regionalvorstandes den Status eines Projektträgers für deren Investitionsprojekte erhalten) im Sinne einer Wertzuschreibung aus bilanzieller Sicht, mit wirtschaftlichem Vorteil für zukünftige Mieter:innen im Sinne von gedeckelten Mieten und mit sozialem und wirtschaftlichem Vorteil für die Kommunen im Sinne von funktionierenden Stadt- und Ortskernen – letzteres durch die wieder marktfähig gemachten Objekte an strategisch wichtigen Orten der Zentren. Begleitet soll dies werden von einer fachlich erstklassigen Kompetenz in einem regionalen Stadt- und Ortskernkoordination, welche Anfragen, Förderansuchen und Umsetzungskompetenz für die gesamten Region bündelt. Ergänzt wird dieses Projektbündel um zwei Teilprojekte: Einerseits um das Thema „Bioökonomischer Technologietransfer“ und andererseits um das Thema der sogenannten „Digitalen Nomaden“ – für diese beiden Themen wird aktuell versucht, Europäische Fördermittel einsetzen zu können. Im ersteren Fall nach dem JTF-	

Programm und im zweiten Fall nach dem INTEREG-Programm. Aus Transparenzgründen werden diese beiden Themen in einem jeweils abgegrenzten Projekt geführt. Für den Fall, dass diesen der Zuschlag nach den angeführten Programmen verwehrt bliebe, werden die Teilprojekte in dieses Bündelprojekt übernommen (ein entsprechender Hinweis zu dieser Mittelzuschlagung ist in den abgegrenzten Teilprojekten enthalten)

Konkret sind die folgenden **Ziele** verfolgt:

Gründen „daham“: Verstärkung, Weiterführung und Absicherung des Gründer:innen-Milieus und damit Hebung der Gründer:innen-Quote – damit Fachkräfte binden und gewinnen sowie die Chancen für Menschen außerhalb der Erwerbstätigkeit steigern

Standortexzellenz: Standortentwicklung auf Basis erarbeiteter Strategien umsetzen und Agenturen zur Außenkommunikation des Wirtschaftsraumes etablieren. Diese regionale Strategie soll potenzielle Investoren ansprechen, aber auch von der eigenen Bevölkerung erkannt und mitgetragen werden.

Inwertsetzung: Anwendung des erarbeiteten Förderansatzes und Förderprozesses zur Herstellung von Win-Win-Situationen für Eigentümer:innen, Nutzer:innen und Bürger:innen durch die Inwertsetzung gebauter, innerstädtischer Objekte. Dabei werden Hauseigentümer:innen zu Projektträgern und die im gegenständlichen APRO festgelegten Investitionssummen zur Basis für deren Projektfinanzierungsantrag.

Bioökonomischer Technologietransfer: In Abstimmung mit Projektfortschritten außerhalb der Projektierung im StLREG soll ein umfangreicher Wissenstransfer zugunsten der KMU#s in der Region Murau Murtal erwirkt werden. Insbesondere soll darauf abgestellt werden, den Technologietransfer zu institutionalisieren und zu verorten.

DiNoSuGov: Im Vordergrund steht die Erarbeitung von Attraktivitätsfaktoren für sogenannte digitale Nomaden. In Kooperation mit weiteren 9 Projektpartner:innen und unter wissenschaftlicher Begleitung werden die Faktoren herausgearbeitet und in der Folge teilweise und pilothaft in der Region Murau Murtal implementiert.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Die geplanten Maßnahmen und Aktivitäten lassen sich inhaltlich – gemäß den drei wirtschaftlichen Eckpfeilern – wie folgt, in Arbeitspaketen unterteilen:

- **Standortexzellenz**
 - Starten der „Landeplattform(en) für Betriebsansiedelungen“ (als proaktive Ansiedelungsagentur(en)) inkl. Qualitätsmanagement
 - Umsetzen der Marketing- und Vertriebsstrategie zur professionellen Standortentwicklung der interkommunalen Grundstücksflächen in der Region Murau Murtal.
 - Begleiten dieser Umsetzungen durch geeignete Kommunikation zu Investoren, aber auch zur eigenen Bevölkerung – insbesondere um den Bonus der Fachkräfte im Fokus zu halten
 - **Gründen daham**
 - Weiterführung der implementierten Gründer:innen-Formate auf Regionsniveau
 - Stärkung des Gründer:innen-Milieus in der Region
 - Empowerment von (potenziellen) Gründer:innen
 - Weiterentwicklung zu einem „Business Hub“
 - **In Wert setzen**
 - Finalisierung der Angebotsstruktur
 - Abstimmung mit „Baukultur“
 - Umsetzung von 3 Objekten im Sinne der erarbeiteten Fördermechanismen und -prozessen
-

-
- Implementierung und qualitative Begleitung durch einen fachlich exzellenten Stadt- und Ortskernkoordinator. Als Basis zur Umsetzung mit Hauseigentümer:innen gilt ein Beschluss der Regionalversammlung im Zuge der Beschlussfassung des APRO 24, wonach einerseits der Vorteil der Öffentlichkeit in jedem der Umsetzungsprojekte geprüft und vom Vorstand beurteilt und letztlich durch Beschluss dokumentiert wird und dass die Zulassung eines Hauseigentümers oder einer Hauseigentümerin im Sinne eines Projektträgers durch Beschluss des Vorstandes abgesichert wird. Die operative Umsetzung obliegt den Hauseigentümer:innen – die Anträge beziehen sich auf die im APRO ausgewiesene Investitionssumme.
 - **Bioökonomischer Technologietransfer (für den Fall einer Zuschlagung von Mitteln nach Negativbescheid zum JTF-Projekt)**
 - Abstimmung auf Ergebnisse aus parallel (außerhalb der StLREG-Programme) in Umsetzung befindlichen Projekte
 - Erarbeitung/Überarbeitung und Finalisierung eines Produktportfolios sowie Erstellung eines Businessplanes für ein Bioökonomie-Technologietransferzentrum (BTTZ)
 - Abstimmung mit Aufgaben einer lokalen Versuchsanstalt
 - Verschränkung mit Maßnahmen des Gründer:innenmilieus
 - Weiterentwicklung zu einem „Bioökonomie-Technologietransferzentrum (BTTZ)“ in Anlehnung (nicht als Kopie) an COMET-Zentren inkl. struktureller Überlegungen und Steuerungsmechanismen
 - **DiNoSuGov (für den Fall einer Zuschlagung von Mitteln nach Negativbescheid zum INTERREG-Projekt):**
 - Erarbeitung von Attraktivitätsfaktoren für sogenannte digitale Nomaden in Kooperation mit Projektpartner:innen und unter wissenschaftlicher Begleitung
 - In der Folge teilweise und pilothaft Implementierung von erarbeiteten Faktorenbündel in der Region Murau Murtal.
-

Nachweis der Projektumsetzung (2024):

- **Standortexzellenz**
 - Aktivierung von „Landeplattform(en) für Betriebsansiedelungen“ (als proaktive Ansiedelungsagentur(en)) inkl. Qualitätsmanagement
 - Auftritt als EIN Wirtschaftsraum unter Verwendung der erarbeiteten Strategie
 - Begleitmaßnahmen zur Kommunikation der Standortqualität an die Bevölkerung
 - **Gründen daham**
 - Optimierung und Weiterführung der Gründer:innen-Formate auf Regionsniveau
 - Verstärkung des Gründer:innen-Milieus in der Region
 - Empowerment (speziell für Frauen) von (potenziellen) Gründer:innen
 - Entwicklungsplan zum „Business Hub“
 - **In Wert setzen**
 - Klare und angewandte Angebotsstruktur
 - Abgestimmte Prozesse zu Baukultur, kommunaler Prioritätensetzung und lokaler Bauwerber:innen
 - Fachlich fundierte Projektbegleitung in Form eines Stadt- und Ortskernkoordinators zur Unterstützung der Gemeinden und der Hauseigentümer:innen
 - Umsetzung von 3 Objekten im Sinne der erarbeiteten Mechanismen
 - **Bioökonomie Technologietransfer (für den Fall einer Zuschlagung von Mitteln nach Negativbescheid zum JTF-Projekt)**
 - Klare Schnittstelle zu parallel (außerhalb der StLREG-Programme) in Umsetzung befindlichen Projekten im Segment der Bioökonomie
-

- Fertiges Produktportfolios samt Businessplan für ein Bioökonomie-Technologietransferzentrum (BTTZ)
- Klare Aufgabenteilung zu lokaler Versuchsanstalt
- Verschränkung mit Maßnahmen des Gründer:innenmilieus
- **DiNoSuGov (für den Fall einer Zuschlagung von Mitteln nach Negativbescheid zum INTEREG-Projekt):**
 - Attraktivitätsfaktoren für sogenannte digitale Nomaden
 - teilweise und pilothafte Implementierung von erarbeiteten Faktorenbündel in der Region Murau Murtal.

Projektlaufzeit	Von 01.01.2024 bis 31.12.2025		
Gesamtprojektkosten	[2024]: € 320.000,00	[2025]: 0,00 €	[2026]: €
Finanzierung 2023	LREG- Landesmittel: € 130.000,00 LREG- Gemeindemittel: € 190.000,00		[Sonstige]: € 0,00

9.2. Projektblatt „Digitale Nomaden in der starken Wirtschaftsregion Murau Murtal“

Projektname: Digitale Nomaden in der starken Wirtschaftsregion Murau Murtal	
Region: Obersteiermark West (Murau Murtal)	Regionales Arbeitsprogramm: 2024
Förderungswerber/in: Regionalmanagement Murau Murtal GmbH, Bundesstraße 66, 8740 Zeltweg	
Potenzielle Projektpartner:	
Ausgangssituation und Projektziele: Das Projektbündel „Starke Wirtschaftsregion Murau Murtal“ umfasst mit den Teilbereichen Standortexzellenz, Gründer:innenmilieu und der Inwertsetzung gebauter Infrastruktur wesentliche Faktoren zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung. Ein weiterer Bereich betrifft die Attraktivität des Wirtschaftsraumes für qualifizierte Fachkräfte. Dieser Bereich wird aus organisatorischen Gründen nicht im Projektbündel geführt, denn aktuell ist ein Antrag um Kofinanzierung durch das Förderprogramm INTEREG in Prüfung – und sollte dieser Antrag genehmigt werden, so soll diese Kofinanzierung aus Transparenzgründen außerhalb des Projektbündels dargestellt werden. Für den Fall, dass dieser Antrag nicht genehmigt wird, werden die Mittel dem Wirtschafts-bündel zugeschlagen. Inhaltlich bettet sich die Thematik ein in bereits erhobene Attraktivitätsfaktoren, ergänzt um die zielgruppenspezifischen Faktoren für „digitale Nomaden“, also für jene Gruppe gut (aus-)gebildeter, meist junger Menschen aus dem EU-Raum, welche ihrer Arbeit dort nachgehen, wo sie gerade ihre persönlichen Interessen am besten umgesetzt sehen. Dies bedeutet für die Region Murau Murtal, dass eine diesbezügliche Attraktivität die sehr reale Chance auf – zumindest temporären – Zuzug qualifizierter Fachkräfte bedeuten kann.	

Die Eigenmittel für das INTEREG-Projekt namens DiNoSuGov sind Gegenstand dieses Projektes, sodass eine Hebelung von Europäischen Fördermitteln erwirkt wird.

Konkret sind also die folgenden **Ziele** verfolgt:

Im Vordergrund der Einreichung im INTEREG-Programm steht die Erarbeitung von Attraktivitätsfaktoren für sogenannte digitale Nomaden. In Kooperation mit weiteren 9 Projektpartner:innen und unter wissenschaftlicher Begleitung werden die Faktoren herausgearbeitet und in der Folge teilweise und pilothaft in der Region Murau Murtal implementiert.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Die geplanten Maßnahmen und Aktivitäten sind

- Erarbeitung von Attraktivitätsfaktoren für sogenannte digitale Nomaden in Kooperation mit Projektpartner:innen und unter wissenschaftlicher Begleitung
- Begleiten dieser Umsetzungen durch geeignete Kommunikation zur Zielgruppe, aber auch zur eigenen Bevölkerung – insbesondere um den Bonus der Fachkräfte im Fokus zu halten
- Berücksichtigung und Stärkung des Themas der Digitalisierung und der damit verbundenen Kompetenzen und Erwerbsmöglichkeiten – insbesondere im Kontext der Chancengleichheit.
- In der Folge teilweise und pilothaft Implementierung von erarbeiteten Faktorenbündel in der Region Murau Murtal.

Nachweis der Projektumsetzung (2024):

- Attraktivitätsfaktoren für sogenannte digitale Nomaden
- Erkenntnisgewinn aus den 4 anderen Projektpartner:innen (Territorialpartner:innen) aus 4 EU-Ländern
- Erkenntnisgewinn aus den 5 Projektpartner:innen (Wissenschaftliche Partner:innen) aus 5 EU-Ländern
- Vorbereitung auf die teilweise und pilothafte Implementierung von erarbeiteten Faktorenbündel in der Region Murau Murtal.

Projektlaufzeit	Von 01.01.2024 bis 31.12.2026 (gebunden an die Projektlaufzeit des INTEREG Projektes)		
Gesamtprojektkosten	[2024]: € 40.000,00	[2025]: 0,00 €	[2025]: €
Finanzierung 2024	LREG- Landesmittel: € 40.000,00 LREG- Gemeindemittel: € 0,00		[Sonstige]: € 0,00

9.3. Projektblatt „Bioökonomie Technologietransfer für die Starke Wirtschaftsregion Murau Murtal“

Projektname:

Bioökonomie Technologietransfer für die Starke Wirtschaftsregion Murau Murtal

Region:

Obersteiermark West (Murau Murtal)

Regionales Arbeitsprogramm:

2024

Förderungswerber/in:

Regionalmanagement Murau Murtal GmbH, Bundesstraße 66, 8740 Zeltweg

Potentielle Projektpartner:

Holzinnovationszentrum, Holzinnovationszentrum 1a, 8740 Zeltweg;

Holzwelt Murau, Bundesstraße 13a, 8850 Murau

Ausgangssituation und Projektziele:

Das Projektbündel „Starke Wirtschaftsregion Murau Murtal“ umfasst mit den Teilbereichen Standortexzellenz, Gründer:innenmilieu und der Inwertsetzung gebauter Infrastruktur wesentliche Faktoren zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung. Ein weiterer Bereich betrifft die Notwendigkeit eines aktiven Technologietransfers im Segment der Bioökonomie.

Inhaltlich bettet sich die Thematik ein in bereits erhobene und erarbeitete Definitionen und Abgrenzungen parallel ablaufender Projekte – insbesondere hinsichtlich Fragen der Grundlagenforschung und Fragen angewandter Forschung, hinsichtlich erster Produktideen und hinsichtlich eines späteren Marktsegmentes für einen Wissenstransfer innerhalb der Bioökonomie. Dies bedeutet für die Region Murau Murtal, dass in diesem höchst relevanten und aktuellen Wissensbereich eine enorme Chance besteht, Mehrwert für die vielen KMU'S im Segment der Bioökonomie zu erwirken.

Aus organisatorischen Gründen wird dies nicht im Projektbündel Starke Wirtschaftsregion mitgeführt, denn aktuell ist ein Antrag um Kofinanzierung durch das Förderprogramm JTF in Ausarbeitung, und sollte dieser Antrag genehmigt werden, so soll diese Kofinanzierung aus Transparenzgründen außerhalb des Projektbündels Starke Wirtschaftsregion dargestellt werden. Für den Fall, dass dieser Antrag nicht genehmigt wird, werden die Mittel dem Projektbündel Starke Wirtschaftsregion zugeschlagen. Die Eigenmittel für das JTF-Projekt sind Gegenstand dieses Projektes, sodass eine Hebelung von Europäischen Fördermitteln erwirkt wird.

Konkret sind also die folgenden **Ziele** verfolgt:

Das Themenfeld des „**Bioökonomie Technologietransfer**“ soll auf die bereits im Projekt Bioökonomie im Arbeitsprogramm 2023 geleisteten Vorarbeiten aufbauen und sowohl strukturell als auch inhaltlich ein Bioökonomie-Technologietransferzentrum herleiten und in Betrieb bringen. Dazu soll in Abstimmung mit Projektfortschritten außerhalb der Projektierung nach StLREG ein umfangreicher Wissenstransfer zugunsten der KMU's in der Region Murau Murtal erwirkt werden. Insbesondere soll darauf abgestellt werden, den Technologietransfer zu institutionalisieren und zu verorten. Die dazu erforderlichen Fragen der Marktfähigkeit, der Produktdefinition und des Geschäftsmodells sollen erarbeitet und gelöst werden.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Die geplanten Maßnahmen für **Bioökonomie Technologietransfer** sind:

- Abstimmung auf Ergebnisse aus parallel (außerhalb der StLREG-Programme) in Umsetzung befindlichen Projekten
- Erarbeitung/Überarbeitung und Finalisierung eines Produktportfolios sowie Erstellung/Überarbeitung eines Businessplanes (Anpassung an Projektergebnisse der parallel laufenden Projekte) für ein Bioökonomie-Technologietransferzentrum (BTTZ)
- Abstimmung mit Aufgaben einer lokalen Versuchsanstalt (aus parallellaufendem Projekt)
- Verschränkung mit Maßnahmen des Gründer:innenmilieus (des Projektes Wirtschaftsbündel und des im APRO24 enthaltenen Teilprojektes innerhalb Starke Wirtschaftsregion Murau Murtal)
- Weiterentwicklung zu einem „Bioökonomie-Technologietransferzentrum (BTTZ)“ in Anlehnung (nicht als Kopie) an COMET-Zentren inkl. struktureller Überlegungen und Steuerungsmechanismen

Nachweis der Projektumsetzung (2024):

- Klare Schnittstelle zu parallel (außerhalb der StLREG-Programme) in Umsetzung befindlichen Projekten im Segment der Bioökonomie
- Fertiges Produktportfolios samt Businessplan für ein Bioökonomie-Technologietransferzentrum (BTTZ)
- Klare Aufgabenteilung zu lokaler Versuchsanstalt
- Verschränkung mit Maßnahmen des Gründer:innenmilieus

Projektlaufzeit	Von 01.01.2024 bis 31.12.2025 (Anpassung an die Laufzeit des JTF-Programmes erfolgt nach Entscheidung durch die JTF-Programmbehörde über die Zuerkennung von JTF-Mitteln. Die gegenständlichen Mittel im Sinne von Eigenmittel für den JTF-Antrag erlauben eine Laufzeit bis 31.12.2025).		
Gesamtprojektkosten	[2024]: € 80.000,00	[2025]: 0,00 €	[2025]: €
Finanzierung 2023	LREG- Landesmittel: € 80.000,00 LREG- Gemeindemittel: € 0,00		[Sonstige]: € 0,00

9.4. Projektblatt „Starke Lebensregion Murau Murtal“

Projektname: Starke Lebensregion Murau Murtal	
Region: Obersteiermark West (Murau Murtal)	Regionales Arbeitsprogramm: 2024
Förderungswerber/in: Regionalmanagement Murau Murtal GmbH, Bundesstraße 66, 8740 Zeltweg,	
potenzielle Projektpartner Verein Novum, Zentrum für Frauen und Mädchen, Heiligenstatt 2, 8850 Murau und Bundesstraße 66a, 8740 Zeltweg	
Ausgangssituation und Projektziele:	

Die Region Murau Murtal hat den vielleicht größten Vorteil gegenüber anderen Räumen und Regionen in der vorzufindenden Lebensqualität. Diese abzusichern, weiterzuentwickeln und zeitgemäß anzupassen ist Inhalt dieses Projektbündels. Im Wesentlichen werden darin die **Mobilität** und die **Chancengleichheit** gesehen.

Um eine positive Entwicklungsspirale in Murau Murtal zu fördern, einerseits Mobilitätsfragen zeitgemäß zu entwickeln und andererseits Chancengleichheit voranzutreiben und zu erhöhen, die Menschen in der Region Murau Murtal zu empowern, werden u.a. folgende Ziele verfolgt:

Im Themenbereich der **Mobilität** setzen in diesem Projektbündel allgemeine, alltagsbezogene Mobilitätsmaßnahmen auf erarbeitete Erkenntnisse auf und sollen zur Stärkung der Mobilitätswende vom KFZ-gebundenen unterstützen. Ziel sind dabei Veränderungen im Alltagsverkehr und insbesondere im Jugendbereich, Vermeidung von Individualverkehr und Stärkung des Images von ÖPNV.

Im Themenbereich der **Chancengleichheit** kann basierend auf Erkenntnissen bereits abgewickelter sowie aktuell in der Abschlussphase befindlichen Projekte von einem soliden Fundament für Umsetzungsprojekte und gleichzeitig von hohem Kenntnisstand für noch zu adressierende Themenfelder ausgegangen werden. In enger Abstimmung zwischen dem angedachten regionalen Gleichstellungsmanagement und den externen Dienstleister:innen und Projektpartner:innen werden Formate zur positiven Besetzung von Chancengleichheit in die Umsetzung gebracht bzw. die bereits in den Vorgängerprojekten getesteten Formate in die weitere Ausrollung gebracht. Österreichs starke Region soll somit attraktive Lebensumfelder/-möglichkeiten in Bezug auf z.B. Arbeit/Beschäftigung/(Aus)Bildung/work life balance weiter bringen. Die zu entwickelnden Maßnahmen werden diese Zielsetzung unterstützen, dieser Zielerreichung zuarbeiten und die diesbezüglich die folgenden Themen aufgreifen – insbesondere gilt dies für: Chancen in der Region Murau Murtal sichtbar machen, Klischees querdenken/klassische Domänen aufbrechen, Chancengleichheit auf mehreren Seiten denken, Digitalisierung ist eine Querschnittsthematik, die sich durch die Maßnahmen zieht und in der Umsetzung der Maßnahmen implementiert ist.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Im Themenbereich der **Mobilität** geht es um Maßnahmen alltagsbezogener Mobilität sowie Maßnahmen zur Stärkung der Mobilitätswende und zur Vermeidung von Individualverkehr, der Stärkung des Images von ÖPNV. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Jugendbereich.

Geplante Outputs:

- Kooperationen mit Unternehmen zur Attraktivierung des Alltagsradverkehrs.
- Imagebildende Maßnahmen zur Stärkung des ÖPNV
- Sicherheit in der Mobilität – insbesondere für die Jugend.
- Spezifische Veranstaltung/Workshop
- Regionale und überregionale (spezifische) Vernetzung.

Im Themenbereich der **Chancengleichheit** geht es darum, aus denselben Möglichkeiten auswählen zu können, Entscheidungsmöglichkeiten zu haben, die nicht dem Geschlecht, der Herkunft, der Ethnie etc. bedingen, erhöht die Attraktivität von Regionen, Standorten, Unternehmen zuzuordnen sind – dies alles entspricht der steiermärkischen Gleichstellungsstrategie und geht in einigen Punkten darüber hinaus. Österreichs starke Region bekennt sich dazu.

Geplante Outputs:

- Formate zur Sichtbarmachung von #Chancen und #Berufe (quer)denken sind entwickelt, stehen für den Einsatz zur Verfügung bzw. werden durchgeführt.
- Die Imageoffensiven #Chancen bzw. #Berufe (quer)denken sind entwickelt und durchgeführt.
- Spezifische Veranstaltungs- und Workshopreihen sind design und durchgeführt und, wenn möglich nachhaltig in weitere Planungen aufgenommen.
- Eine digitale Kommunikationsstruktur ist (weiter)entwickelt und wird verwendet.

- Diskurse in Hinblick auf die Möglichkeiten/Chancengleichheit, über die gesellschaftlichen Auswirkungen von z.B. Erwerbsbiografie, Alterspension, Armutsgefährdung, Zusammenleben, Attraktivität der Region etc. sind angeregt.
- Regionale und überregionale (spezifische) Vernetzung ist (weiter)entwickelt.
- Ergebnisse der umgesetzten Maßnahmen sind dokumentiert.

Nachweis der Projektumsetzung (2024):

- Durchführung der Formate zur Stärkung des Alltagsverkehrs
- Beitrag zur sicheren Mobilität Jugendlicher
- Vernetzung relevanter Akteure
- Durchführung Formate zur Sichtbarmachung #Chancen bzw. #Berufe (quer)denken
- Planung und Durchführung Imageoffensiven Sichtbarmachen von #Chancen bzw. #Berufe (quer)denken
- Durchführung spezifische Veranstaltungs- und Workshopreihen #Berufe (quer)denken - Projekte für Groß und Klein
- Stärkung, (Weiter)Entwicklung und Etablierung von Strukturen/Netzwerken/Plattformen zu dieser Thematik #starke Chancen # Sichtbarmachen u. a. auch unter Einbeziehung der Digitalisierung
- Initiierung von Fokusgruppen/Peergruppen z.B. „Vorbildmensen“, Mentor:innen

Projektlaufzeit	Von 1.1.2024 bis 31.12.2025		
Gesamtprojektkosten	[2024]: € 160.000,00	[2025]: € 0,00	[2025]: € 0,00
Finanzierung 2024	LREG- Landesmittel: € 160.000,00		[Sonstige]: € 0,00
	LREG- Gemeindemittel: € 0,00		

9.5. Projektblatt „Starke Energieregion Murau Murtal“

Projektname:

Starke Energieregion Murau Murtal

Region:

Obersteiermark West (Murau Murtal)

Regionales Arbeitsprogramm:

2024

Förderungswerber/in:

Regionalmanagement Murau Murtal GmbH, Bundesstraße 66, 8740 Zeltweg,

potenzielle Projektpartner

Murauer GreenPower eGen

Ausgangssituation und Projektziele:

Die Region Murau Murtal ist mit zwei großen KEM's und zwei großen KLAR's aktiv im Thema Ressourcenschonung und Energie aktiv. Darüber hinaus konnte in zwei laufenden bzw. abgeschlossenen Projekten die fundierte Basis zur Entstehung von Energiegemeinschaften geschaffen werden. Damit nimmt die Region die Herausforderung, ihre Umwelt nachhaltig zu gestalten, aktiv an. Die Verantwortung, generationsübergreifend zu denken, führt zum Umbau von Energieerzeugung, Produktionsweisen und Konsumgewohnheiten. Diese wirtschaftlich und sozial verträglich zu gestalten und proaktiv an der Energiewende zu arbeiten ist ebenso wesentlich wie die Versorgung mit Rohstoffen, insbesondere mit land- und forstwirtschaftlichen Produkten und regional erzeugten Lebensmitteln.

Beispielgebend sind hier die Klima- und Energie-Modellregionen (KEM) in ganz Österreich, so auch die KEMs der Region Murau Murtal, aktiv. So wird das gesetzte Ziel, mittelfristig eine klima-neutrale Region zu werden, weiterverfolgt und innovative Ansätze und Trends in der Energiewirtschaft in der Region aufgegriffen und unterstützt.

Dem äußerst erfolgreichen Projekt der „Energiegemeinschaften“, in welchem die Region Murau Murtal die Grundlagen für die Gründung solcher Gemeinschaften auf rechtlicher und wirtschaftlicher Basis und durch Simulationen für konkrete Last- und Erzeugungsprofile abgesichert, erstellen ließ, soll nun ein Pilotprojekt zur realen Umsetzung einer **Energiegemeinschaft** folgen. Auf Basis eines geeigneten Rechtsträgers und unter Minimierung der Overhead-Kosten gilt es, in die Umsetzung zu gehen und die Erkenntnisse für die gesamte Region dokumentiert und gesichert zur Verfügung zu stellen – und somit weitere Gemeinschaften sicher in Gründung zu bringen.

Die in den laufenden und abgeschlossenen Projekten anfallenden Fragen zu organisatorischer und technischer Optimierung der Energienetze und -gemeinschaften soll auf Regionsebene und damit mit maximalem Nutzen für alle Gemeinden der Region Murau Murtal geklärt werden und so einen aktiven Beitrag durch Wissensaufbau in der Region leisten.

Dahingehend setzt sich dieses Projektbündel folgende Ziele:

- Förderung der Stärken und Potentiale zur Energie- und Mobilitätswende in der Region
- Weiterentwicklung der Region in Richtung Klimaneutralität
- Steigerung der Energieeffizienz in Gebäuden und Prozessen wie auch in der Mobilität
- Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien aus den verfügbaren Potentialen, Erhöhung des Eigenversorgungsgrades bzw. der Energiesouveränität in der Region
- Wissensaufbau zu organisatorischen und technischen Fragen innerhalb der Energiesysteme

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Dieses Projektbündel umfasst (Umsetzungs-) **Maßnahmen und Initiativen, die den Weg in Richtung Klimaneutralität** unterstützen bzw. vorantreiben. Die Erkenntnisse aus den bereits erfolgreichen Projekten bilden die Basis für diese Arbeit – dies wird, bei aller Kenntnis über die erforderliche Geduld und langfristige Projekt- und Wirkungsbetrachtung zu einer Beschleunigung der Wirkung führen.

Im Hinblick auf den Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien aus den verfügbaren Potentialen, sowie zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades bzw. der Energiesouveränität in der Region geht es in diesem Projekt ganz konkret um die pilothafte Umsetzung einer Energiegemeinschaft und die dafür erforderlichen Expertisen.

In Hinblick auf die organisatorische und technische Optimierung innerhalb der Energiesysteme geht es in diesem Projektbündel ganz konkret um Lösungsansätze zur Minimierung von Strukturkosten, um Ermöglichung der Implementierung technischer Lösungen zur Produktions- und Lastspitzenvermeidung und somit zur wirtschaftlichen Optimierung.

Sämtliche Erkenntnisse werden anhand konkreter Anlagen und Konfiguration erarbeitet und zur späteren Nutzung in anderen Projekten in den Gemeinden dokumentiert und zur Verfügung stehen.

Nachweis der Projektumsetzung (2024):

- Gründungsbegleitung einer Energiegemeinschaft
- Dokumentierte Erkenntnisse zu organisatorischer und technischer optimierter Ausgestaltung

Projektlaufzeit

	Von 1.1.2024 bis 31.12.2025		
Gesamtprojektkosten	[2024]: € 150.000,00	[2025]: € 0,00	[2025]: € 0,00
Finanzierung 2024	LREG- Landesmittel: € 150.000,00 LREG- Gemeindemittel: € 0,00		[Sonstige]: € 0,00

9.6. Projektblatt „KLAR Murtal als Teil der starken Energieregion Murau Murtal

Projektname: KLAR Murtal als Teil der starken Energieregion Murau Murtal	
Region: Obersteiermark West (Murau Murtal)	Regionales Arbeitsprogramm: 2024
Förderungswerber/in: Regionalmanagement Murau Murtal GmbH, Bundesstraße 66, 8740 Zeltweg,	
potenzielle Projektpartner Energieagentur Obersteiermark GmbH	
Ausgangssituation und Projektziele:	

Österreichs Regionen und Gemeinden sind durch die Auswirkungen des Klimawandels massiv betroffen und werden zukünftig noch stärker betroffen sein. Temperaturextreme, Starkregen oder Trockenheit sorgen vermehrt für Schlagzeilen und bringen neue Herausforderungen mit sich. Zusätzlich zu den extremen Wetterereignissen sind lokal schleichende Veränderungen zu beobachten, wie etwa ein vorzeitiger Vegetationsbeginn, die Einwanderung neuer Arten – hervorgerufen durch den Anstieg der Durchschnittstemperaturen. Um diese Herausforderungen des Klimawandels zu bestreiten, aber auch um sich ergebende Chancen zu nutzen, ist heute schon vorausschauendes Handeln nötig. Vor diesem Hintergrund wurden in Österreich Klimawandelanpassungsregionen (KLAR! Regionen) initiiert. In der Region Murau Murtal gibt es zwei KLARs, mit diesen die Region Murau Murtal flächendeckend im Bereich Klimawandelanpassung bespielt wird: Holzwelt Murau (seit 2021) sowie Murtal (seit 2021). Diese Größenordnung erweist auch ebenso als einzigartig und zudem werden regionsweit Synergieeffekte erwirkt. Nach erfolgreichem Durchlaufen der Konzept- und Umsetzungsphase steht der KLAR! Murtal eine Einreichberechtigung für eine dreijährige Weiterführungsphase zu. Unterstützt werden Anpassungsmaßnahmen an direkte und indirekte Auswirkungen des Klimawandels in der Region.

Ziel ist nicht nur das Schaffen von Gefahren- und Problembewusstsein, sondern die Vorbereitung der Menschen und Akteure, dass sie in der Lage sind mit Veränderungen und auch kurzfristigen Ereignissen umzugehen. Dazu gehört auch das Erkennen der Eigenverantwortung und der eigenen Handlungsmöglichkeiten, um Schäden im eigenen Einflussbereich zu minimieren. Es sollen aber auch die Chancen durch den Klimawandel entsprechend genutzt werden.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Die Region spürt die Auswirkungen des Klimawandels bereits deutlich. Schadereignisse durch längere Trockenperioden im Sommer und das Ausbreiten von Schädlingen führen zu Ernteaussfällen in der Landwirtschaft und geringeren Energieerträgen in der Wasserkraft. Starkniederschlagsereignisse führen zu Überschwemmungen und Vermurungen, Schneedruck im Forst und Windwürfe durch lokale Starkwinde treten auch zunehmend auf und vieles mehr. Das führt u.a. zu fehlenden Einkommen in der Land- und Forstwirtschaft, sowie zu

volkswirtschaftlichen Schäden. Im Rahmen dieses Projektes verfolgt die Region das Ziel, sich auf Veränderungen vorzubereiten und eine Resilienz aufzubauen und dementsprechende Maßnahmen – unter Einbindung der relevanten AkteurInnen uvm. sowie auf Grundlage des an die aktuellen Gegebenheiten adaptierten Anpassungskonzeptes - umzusetzen. Im Zuge des Projektes sollen für die KLAR Murtal weitere Anpassungsmaßnahmen umgesetzt werden.

Demzufolge gilt es folgende Maßnahmenbündel zu bearbeiten, die sich wiederum zu folgenden Schwerpunktthemen zuordnen lassen: Land- und Forstwirtschaft (wie z.B. klimafitter Wald, klimaangepasste landwirtschaftliche Kulturen etc.), Naturgefahren und Katastrophenschutz (z.B. Krisenvorsorge Hochwasser und Blackout) sowie Raumordnung und klimagerechtes Bauen bzw. Sanieren (z.B. Hitzeschutz in Orts- und Stadtkernen etc.). Bewusstseinsbildung, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit werden als eigener Schwerpunkt und übergreifende Querschnittsthemen definiert. Die definierten Maßnahmen gemäß Anpassungskonzept werden für bzw. mit den betroffenen Stakeholdern begleitet und umgesetzt.

Nachweis der Projektumsetzung (2024):

- Umsetzung von Weiterführungsmaßnahmen für die KLAR Region Murtal zur Anpassung an den Klimawandel.

Projektlaufzeit	Von 10/2024 bis 09/2027 (gebunden an die Laufzeit des potenziellen KLIEN-Vertrages)		
Gesamtprojektkosten	[2024]: € 70.000,00	[2025]: € 0,00	[2025]: € 0,00
Finanzierung 2024	LREG- Landesmittel: € 70.000,00 LREG- Gemeindemittel: € 0,00		[Sonstige]: € 0,00

9.7. Projektblatt „Kommunikation und Image als Österreichs starke Region“

Projektname:

Kommunikation und Image als Österreichs starke Region

Region:

Obersteiermark West (Murau Murtal)

Regionales Arbeitsprogramm:

2024

Förderungswerber/in:

Regionalmanagement Murau Murtal GmbH, Bundesstraße 66, 8740 Zeltweg

Ausgangssituation und Projektziele:

Die Region Murau Murtal ist aufgrund der Diskrepanz zwischen der faktisch ausgezeichneten Lebensqualität, der objektiven Qualitäten und Chancen sowie der Leistbarkeit der Lebensgrundlagen zum Einen und der Außenwahrnehmung im Lichte der schwachen Bevölkerungsentwicklung besonders auf die Imagebildung nach innen und nach außen angewiesen. Die teils industriegeprägte Geschichte der Region (früher verbunden mit hoher Arbeitslosigkeit, Umweltverschmutzungen etc.) hat deren Beitrag dazu geleistet, dass das Image der Region den tatsächlichen Gegebenheiten/dem eigentlichen Status Quo weit hinterherhinkt. Die in den letzten Jahren praktizierte Imagebildung auf Bezirksebene sowie die in der Region getrennte Imagebildung als zwei Erlebnisregionen haben eine positive Regionswahrnehmung erschwert und einer solchen teilweise entgegengewirkt. Unter diesen schwierigen Vorzeichen gilt es, die Region und deren Image weiterzuentwickeln.

Hilfreich ist dabei, dass die gleichzeitig, und in den letzten Jahren auch medial unterstützte, Stärke als Region Murau Murtal mit vielen Stärken im Hinblick auf die Positionierung als Lebens- und Wirtschaftsraum, authentisch ist und daher weiterhin und verstärkt nach innen und außen zu tragen ist. Das eingeleitete positive Image ist zu festigen – wohl im Bewusstsein, dass dies Jahre dauern wird und wohl im Bewusstsein, dass dies in starker Abstimmung mit den schwächenden Kräften auf den Bezirksebenen erfolgen muss. Folglich erweist sich eine entsprechende laufende Kommunikations- und Imagearbeit zur Stärkung der Regionswahrnehmung ebenso als unabdingbar wie eine zielgerichtete Abstimmung innerhalb der Region.

Hauptziel:

Imageverbesserung der Region Murau Murtal nach innen (Stärkung der Identität) sowie nach außen (Stärkung des Images).

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Die Region Murau Murtal verfügt über viele Stärken, die bislang nicht in zufriedenstellendem Maße innerhalb und außerhalb der Region wahrgenommen werden. In der Region Murau Murtal ist eine Symbiose aus Lebens- und Wirtschaftsraum authentisch und faktisch vorhanden. Die Region hat international erfolgreiche und innovative Unternehmen vorzuweisen und auch die natur- und kulturräumlichen Gegebenheiten verstärken die Attraktivität als Lebensraum.

Angesichts der demografischen Entwicklungen und der teils industriegeprägten Geschichte hinkt das Image der Region den tatsächlichen Gegebenheiten/dem eigentlichen Status-Quo immer noch weit hinterher. Diese Wahrnehmungslücke soll in Abstimmung mit den bezirksorientierten und damit den Regionszielen nicht immer dienlichen Akteuren geschlossen werden und Impulse für eine dynamische Entwicklung gesetzt werden. Aufbauend auf die in Abstimmung mit Unternehmen, Gemeinden, Tourismus, relevanten Stakeholdern usw. und für die Region erarbeitete Imagestrategie gilt es, die abgeleiteten Kampagnen umzusetzen. Mit dem Ziel, ein zeitgemäßes positives attraktives Regionsimage zu generieren, welches auch geeignet ist, die Region für Menschen aus anderen Regionen als solch positive und attraktive Region fürs Leben zu erkennen. Das Hauptziel des Imageprojektes ist demnach die positive Imagebildung bzw. Imageverbesserung und die Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Region Murau Murtal. Die Verfolgung dieses Zieles hat Auswirkungen für die Region nach innen als auch nach außen. Bestrebungen dieses Vorhabens sollen u.a. auch darauf hinauslaufen, die Einheimischen verstärkt an die Region zu binden und qualifizierte Fachkräfte bzw. Mitarbeiter:innen für die Unternehmen gewinnen und halten zu können. Insofern gilt es zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen durchzuführen (z.B. für die Zielgruppe Jugend, potentielle Zuwander:innen).

Geplante Outputs:

- Umsetzungsmaßnahmen der Imagekampagne
- Imageprojektmaßnahmen
- Digitalisierungsmaßnahmen

Nachweis der Projektumsetzung (2024):

Imagekampagne - Leistungen Marketingagentur für Umsetzungsmaßnahmen

Öffentlichkeitswirksame Umsetzungsmaßnahmen wie Inserate, Social Media Aktivitäten, uvm.
Projektmaßnahmen zur Zielgruppenerreichung (Zielgruppenspezifische Imagemaßnahmen)

Projektlaufzeit	von 01/2024 bis 12/2025		
Gesamtprojektkosten	[2024]: € 136.261,80	[2025]: € 0,00	[2026]: € ...
Finanzierung 2023	LREG- Landesmittel: € 39.032,28 LREG- Gemeindemittel: € 97.229,52	[Sonstige]: € ...	